

# EinBlicke

Eine Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V.  
und ihrer Gesellschaften

[www.lebenshilfe-herford.de](http://www.lebenshilfe-herford.de)

Nr. 64 / Oktober 2020



- *Neues Leben für altes Porzellan* **Seite 9**
- *Spendenprojekt Gewächshaus* **Seite 13**
- *Die Messe Nordstil in Hamburg* **Seite 16**  
*Werkstätten präsentieren sich mit Gemeinschaftsstand*
- *Kraftakt Hygienekonzept* **Seite 25**
- *Schulassistenten in Zeiten von Corona* **Seite 27**

**HONDA**  
The Power of Dreams

www.wendik.de

motorgeräte

wendik

Jöllenbecker Weg 8 32051 Herford ☎ 052 21/54662

**pssst...**

Der Rasen wird gemäht.

Miimo – der leise  
Roboter-Rasenmäher.



Süße  
**Träume**

**Miimo**

Rasenpflege • Flüstermodus • Hangfunktion

**HONDA**  
POWER EQUIPMENT

MINIMALER AUFWAND,  
MAXIMALES MÄHERGEBNIS.

**Miimo**

## Das Wort hat Bärbel Zuhl

*Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freundinnen und Freunde unserer Lebenshilfe,*

es ist nun schon die zweite Ausgabe der „Einblicke“, die wir seit dem Ausbruch der Corona-Krise herausbringen. Anfangs haben wir noch gedacht und gehofft, dass sich die ganze schwierige Situation in absehbarer Zeit wieder erledigt und normalisiert, aber inzwischen mussten wir begreifen, dass uns die besonderen Regeln und Einschränkungen noch auf unbestimmte Zeit beeinträchtigen werden!

Herr Steuernagel hat in der letzten Ausgabe schon die turbulente Anfangszeit dieser für jeden Einzelnen so schwer zu begreifenden Herausforderungen beschrieben und hat sich bei Angehörigen, Beschäftigten, Bewohnern und Mitarbeitern für all ihre Geduld, das Verständnis, den tollen Zusammenhalt und das Zupacken in jeder neuen Lage bedankt. Und er hat die sehr gute Zusammenarbeit mit den Behörden und Ämtern hier vor Ort gelobt und sich bedankt.

Und nun möchte ich mich im Namen unseres Vorstandes bei unserem Geschäftsführer mitsamt seinem Leitungsteam für die großartige Koordination aller herausfordernden coronabedingten Aufgaben ganz herzlich bedanken! Und unser ganz großer Dank gilt allen Mitarbeitenden aus allen Bereichen, die flexibel und mit ganz viel Herzblut für die Umsetzung der coronabedingten Veränderungen gesorgt haben.

Sie alle haben in den letzten Monaten einen kräftezehrenden, aufwändigen, erfolgreichen „super Job“ gemacht, bei dem große Flexibilität und ein hoher Zeitaufwand notwendig war, um der Krise möglichst ein Stückchen voraus zu sein.

Da war täglich eine Flut von E-Mails zu bearbeiten mit Informationen, Weisungen und Verordnungen von Regierungen, Verbänden und Verwaltungen. Vieles musste umgehend umgesetzt werden und der Mitarbeiterinsatz gesteuert werden. Auch die Vertretung der Eingliederungshilfe durch die Teilnahme am Krisenstab des Kreises Herford war wichtig.

Es wurden vorsorglich zwei Quarantäne Stationen aufgebaut und große Mengen an Schutzmaterialien mussten beschafft werden – zum Thema „Erarbeitung der Hygienekonzepte und deren Integration in die Arbeitsabläufe“ lesen Sie in einem weiteren Beitrag (Seite 25) in diesem Heft.

Kurz darauf kam das SodEG (Sozialdienstleister-Einsatzgesetz) und die Erarbeitung und Verhandlung der Rahmenbedingungen für die Inanspruchnahme von Ausgleichszahlungen und Kurzarbeitergeld nahm Mengen von Zeit in Anspruch. Lesen Sie hierzu auch den Artikel über die Schulassistenz auf Seite 27.

Dies ist nur eine kurze Aufstellung der enormen Anstrengungen, die noch sehr weit fortgeführt werden könnte – aber das alles hat sich bis jetzt wunderbar gelohnt: Wir sind alle – bis auf einen ganz leichten, fast externen Fall – bis jetzt gesund geblieben und ich hoffe von ganzem Herzen, dass das auch weiter so bleibt!

Und ganz zum Schluss habe ich noch eine gute Entwicklung in diesem ganzen Chaos entdeckt: die Digitalisierung hat einen ganz schönen Schub bekommen – wir werden weiter daran arbeiten.

Ich wünsche Euch/Ihnen und uns allen vor allem Gesundheit, alles Gute und eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit – vielleicht sehen wir uns beim Basar im Güterbahnhof.

Herzliche Grüße von Eurer/Ihrer

*Bärbel Zuhl*



**Bärbel Zuhl**  
**Vorstandsvorsitzende**  
**Lebenshilfe Herford e. V.**

# Inhalt

- |  |   |
|--|---|
| <p>3 <b>Vorwort</b></p> <p>4 <b>Inhalt</b></p> <p>5 <b>Alles was Recht ist</b></p> <p>7 <b>Informationen zur Stiftung</b></p> <p>11 <b>Sport- und Inklusionscup</b></p> <p>12 <b>Großzügige Spenden von proStruktur Management GmbH</b><br/><i>Besondere Herzenswünsche wurden erfüllt</i></p> <p>13 <b>Projekt Gewächshaus</b><br/><b>Spendendank</b></p> <p>14 <b>Sommerferienspiele 2020</b><br/><i>Der Familienunterstützende Dienst (FUD) in der „Coronatime“</i></p> <p>15 <b>Keine Langeweile in den Betriebsferien!</b><br/><i>Ausflug zum Freilichtmuseum Detmold</i></p> <p>16 <b>Die Messe Nordstil in Hamburg</b><br/><i>Drei Werkstätten präsentieren sich mit Gemeinschaftsstand</i></p> <p>17 <b>Bufdi mit 56</b></p> <p><b>Menschen mit Behinderung im Originalton</b></p> <p>18 <b>Meine Erfahrung und Arbeit im Kreativbereich ISR und am Stand in der Markthalle</b></p> <p>19 <b>Die Meernixe</b><br/><b>Die Überschrift in Beiträgen</b><br/><b>Cassette 86 wieder aufgetaucht?</b><br/><i>Dehd – Flower of Devotion</i></p> <p>20 <b>Rezept/Witz</b><br/><b>Sammelaktionsende der Kronkorken</b></p> | <p>21 <b>Mein neues Zuhause im Heiko-Plöger-Weg</b></p> <p>22 <b>Beschäftigte &amp; Mitarbeiter stellen sich vor</b></p> <p>23 <b>Dankeschön-Kaffeetrinken mit der CDU Frauenunion in der Werkstatt Heidsiek</b></p> <p>24 <b>Ihre Betriebsärztin informiert</b></p> <p>25 <b>Kraftakt Hygienekonzepte</b></p> <p>26 <b>„Kein Problem...“</b><br/><i>Ein gutes Miteinander zwischen Werkstätten und Wohnbereichen</i></p> <p>27 <b>Schulassistenz in Zeiten von Corona</b></p> <p>28 <b>Runde Geburtstage</b></p> <p>29 <b>Neueste Infos aus dem FASS</b><br/><i>(Fachzentrum AutiSmuS der Lebenshilfe Herford e.V.)</i></p> <p>30 <b>Mit Freizeit und Bildung in Dänemark</b><br/><i>Endlich wieder auf Reisen</i></p> <p>32 <b>Jubilare 2020</b></p> <p>34 <b>„Alle Jahre wieder...“ – so war es langjährige Tradition</b><br/><i>Leider nicht in 2020</i></p> <p>35 <b>Selbstbestimmung ist Menschenrecht – „Ich habe die Wahl! Du hast die Wahl! Kommunalwahlen 2020 – Wahlrecht für Menschen mit Behinderung“</b></p> <p>36 <b>Schwarzes Brett</b></p> <p>37 <b>Trauer</b></p> <p>38 <b>Beitrittserklärung</b><br/><b>Impressum / Inserentendank</b></p> |
|--|---|

**I**m Rechtsverkehr, z. B. gegenüber Ärzt\*innen, Behörden, der Krankenkasse usw., haben viele Entscheidungen und Handlungen rechtliche Konsequenzen.

Es kann eine Belastung sein, diese Handlungen immer selbst vornehmen und Erklärungen allein abgeben und verantworten zu müssen. Ein Gang zum Geldinstitut, ein ablehnender Bescheid: für Menschen mit Behinderung ist vieles, was unseren Alltag prägt, eine zusätzliche und häufig zeitaufwändige Erschwernis. Zur eigenen Entlastung kann man deshalb entweder eine rechtliche Betreuung in Anspruch nehmen oder aber einer anderen Person mittels einer Vollmacht erlauben, Willenserklärungen und Rechtshandlungen stellvertretend vorzunehmen. Mit einer Vollmacht legt eine Person – der/die Vollmachtgeber\*in – fest, dass eine andere Person – der/die Bevollmächtigte – Vertretungsmacht haben soll. Umfasst die Vollmacht sämtliche Angelegenheiten, handelt es sich um eine Generalvollmacht. Bezieht sich die Vollmacht nur auf bestimmte Angelegenheiten, handelt es sich um eine Spezialvollmacht. Der Vollmachtgeber kann die Vollmacht jederzeit widerrufen und ist in sämtlichen Lebensbereichen weiter voll handlungsfähig.

Darin liegt ein wesentlicher Unterschied zwischen einer Vollmacht und einer rechtlichen Betreuung. Denn auch wenn die Wünsche und der Wille der Betreuten bei der rechtlichen Betreuung einen hohen Stellenwert haben, so hat doch das Betreuungsgericht die Verfahrens- und Kontrollhoheit. Zudem wird in einem förmlichen Verfahren vorab anhand eines ärztlichen Gutachtens festgestellt, dass eine rechtliche Vertretung zum Schutz der Person erforderlich ist.

Im Gegensatz zur rechtlichen Betreuung ist bei der Vertretung durch einen Bevollmächtigten der Vollmachtgeber in seinem Selbstbestimmungsrecht unbeschränkt. Vielen Menschen mit Behinderung ist es wichtig, für sich selbst zu sorgen und von anderen als rechtlich gleichgestellt wahrgenommen zu werden. Sie möchten wesentliche Entscheidungen selbst treffen und möglichst viele ihrer Angelegenheiten selbst regeln. Im Vollmachtswege haben sie die Möglichkeit, mit der Person ihres Vertrauens genaue Absprachen über ihre Vertretung zu treffen und den zeitlichen und inhaltlichen Umfang zu bestimmen.

## Alles was Recht ist

### Vollmacht statt rechtlicher Betreuung

Eine Vollmacht sollte aber schriftlich abgefasst und unterschrieben werden, weil ihr Umfang dadurch nachweisbar und überprüfbar ist. Durch Beglaubigung oder Beurkundung wird die Rechtssicherheit der Vollmacht noch erhöht. Bei einigen Institutionen bedarf die Unterschrift unter der Vollmachtenurkunde der öffentlichen Beglaubigung oder der Beurkundung. Geldinstitute erkennen in der Regel nur Vollmachten auf ihren eigenen Bankformularen oder notariell beglaubigte oder beurkundete Vollmachten an.

Erteilt werden kann eine Vollmacht von jeder geschäftsfähigen Person. Da eine von einer geschäftsunfähigen Person erteilte Vollmacht nichtig ist, sollte zum Zeitpunkt der Vollmachtserteilung kein Zweifel an der Geschäftsfähigkeit des Vollmachtgebers bestehen. Es ist empfehlenswert, die Fähigkeit zur Vollmachtserteilung durch eine Person oder mehrere – z. B. den Hausarzt/die Hausärztin – auf der Vollmacht schriftlich bezeugen zu lassen.

(Auszug aus der Broschüre des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm): „Ich Sorge für mich! Vollmacht in Leichter Sprache. Ein Beratungskonzept“ von Kerrin Stumpf)

*zusammengefasst von Karin Piepenbring*

## Hilfe zur Pflege

Es kann ein Anspruch auf Hilfe zur Pflege bestehen, wenn ein Pflegegrad schon festgestellt wurde oder noch vom Sozialhilfeträger festgestellt wird. Für die Pflegegrade 2 bis 5 sieht das Gesetz umfassende Leistungen der Hilfe zur Pflege vor, für den Pflegegrad 1 sind es eher wenige. Sie entsprechen im Wesentlichen den Leistungen der sozialen Pflegeversicherung.

Hilfe zur Pflege kommt immer dann in Betracht, wenn es keine Leistungen der Pflegeversicherung gibt. Zum Beispiel, weil die Vorversicherungszeit nicht erfüllt wurde. Oft wird die Hilfe zur Pflege aber auch ergänzend zu den Leistungen der Pflege-

versicherung benötigt, wenn über die gedeckelten Leistungen der Pflegeversicherung hinaus ein weitergehender Pflegebedarf besteht.

Wichtig: Voraussetzung für die Hilfe zur Pflege ist immer, dass die finanziellen Mittel nicht ausreichen, um Pflegemaßnahmen selbst zu finanzieren. Die Prüfung dieser so genannten Bedürftigkeit ist gesetzlich festgelegt.

Bei der Prüfung der Bedürftigkeit wird nicht nur das Einkommen und Vermögen des pflegebedürftigen Menschen berücksichtigt, sondern auch das des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartners. Das gilt aber nur, wenn dem pflegebedürftigen Menschen und seinem Partner/ seiner Partnerin zuzumuten ist, dass sie die eigenen Mittel für die Pflege aufwenden.

Bei minderjährigen und unverheirateten Personen werden auch die finanziellen Mittel der Eltern geprüft.

### **Eingliederungshilfe (EGH) und Hilfe zur Pflege**

Seit dem 1. Januar 2020 gibt es das sogenannte Lebenslagenmodell:

Lebt der Mensch mit Behinderung allein, mit einem Partner/ einer Partnerin in einer Wohnung, in einer Wohngemeinschaft oder bei seinen Eltern und bezieht Eingliederungshilfe: dann umfasst seit 2020 die EGH die Hilfe zur Pflege, sofern die Behinderung vor dem Erreichen der Altersgrenze (Rente) eingetreten ist (z.B. von Geburt an) und die Ziele der EGH noch erreicht werden können.

Der Vorteil: Es gelten dann die günstigeren Regeln der EGH für die Einkommens- und Vermögensanrechnung.

Lebt der Mensch mit Behinderung in einer besonderen Wohnform, umfasst die EGH immer die Pflege sowie die Hilfe zur Pflege.

*(Rechtstipps der Bundesvereinigung  
Lebenshilfe e. V.)*

*zusammengefasst von Karin Piepenbring*

## **Metallbau**

Geländerbau

Treppenbau

Balkonanlagen

Carports

Stahlbau

Überdachungen

Edelstahlarbeiten

Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN 1090-1

**RALF  
KLUS  
MANN**

**Ackerstraße 34 - 32051 Herford**

**Telefon 0 52 21-10 83 59**

**info@metallbauklusmann.de**



## Juristische Beratung

Sollten Sie darüber nachdenken, der Stiftung eine Erbschaft oder ein Vermächtnis zu kommen zu lassen, bieten wir Ihnen gerne ein erstes Beratungsgespräch mit unserem Notar an.

Die Stiftung übernimmt selbstverständlich die Kosten.



## Informationsveranstaltung der Stiftung

Im März diesen Jahres konnte die Stiftung wieder eine kostenlose Informationsveranstaltung zu unserem Projektthema: „Hospizarbeit bei Menschen mit geistigen Behinderungen“ anbieten. Diese wurde sehr gut angenommen, insbesondere durch die fachliche Kompetenz der Referentinnen. Das Interesse an diesem Thema war rege. Es wurde viel gefragt und umfassend geantwortet. Wir hatten schon eine weitere Veranstaltung angedacht, aber leider ist uns Corona dazwischen gekommen. Sobald es geht, wird die Informationsreihe fortgeführt.

Zur Erinnerung an die Thematik: Der Einladungsflyer.

(Christl Windgassen)

<p><b>Vortrag</b></p> <p>Zukunft stiften - Entwicklung fördern</p> <p><b>Stiftung</b> der Lebenshilfe Herford</p> <p>Montag, 9. März 2020 17:30 Uhr</p> <p><b>Palliative Versorgung und hospizische Begleitung von Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung</b></p> <p><small>Veranstalter: Stiftung der Lebenshilfe Herford Ackerstr. 31_33051 Herford unterstützt vom Kooperationspartner Hospizbewegung Herford e.V.</small></p>	<p><b>Teilhabeanspruch und Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen</b></p> <p>In der UN-Konvention über Rechte von Menschen mit Behinderungen wird im Artikel 25 das Recht auf eine diskriminierungsfreie Teilhabe an sämtlichen gesundheitlichen Versorgungsstrukturen gefordert.</p> <p>Folglich sollen auch Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung an ihrem Lebensende alle Dienstleistungen der Palliativ- und Hospizversorgung nutzen können.</p> <p>Auf Bundesebene war nicht hinreichend erforscht, welchen Bedarf der Personenkreis benötigt. Deshalb wurde ein Forschungsprojekt ins Leben gerufen, das von 2017 bis 2020 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Es untersucht die spezifischen Bedarfe an palliativer Versorgung sowie Bedürfnisse von Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung am Lebensende aus verschiedenen Perspektiven:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtungen der Behindertenhilfe</li> <li>• Einrichtungen der Palliativversorgung- und Hospizarbeit</li> <li>• Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und Angehörige</li> </ul> <p>Unsere Referentin Frau Barbara Schroer ist seit 10 Jahren wissenschaftliche Mitarbeiterin dieser Teilhabeforschung. Sie wird zum Forschungsstand und zur Praxis berichten.</p>	<p><b>Programm</b></p> <p>17:30 Uhr Einlass / Stehcafe</p> <p>18:00 Uhr Begrüßung Christian Manz Vorstandsvorsitzender der Stiftung der Lebenshilfe Herford</p> <p><b>Vortrag Barbara Schroer Palliative Versorgung und hospizische Begleitung von Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung</b></p> <p>19:00 Uhr Informationen aus der Praxis der Lebenshilfe Wohnen Herford: <b>Iris Kindervater</b> Aktuelle Vorgehensweise bei lebensbedrohlichen Erkrankungen und den Erhalt von Lebensqualität</p> <p><b>Fragerunde</b> Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Imbiss ein.</p> <p>20:00 Uhr Ende der Veranstaltung</p>	<p><b>Referentinnen</b></p>  <p><b>Barbara Schroer</b> Diplom Sozial- und Heilpädagogin, Master of Arts (M.A.), Erwachsenenbildung Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Teilhabeforschung an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen in Münster</p> <p><b>Iris Kindervater</b> Beratende Pflegefachkraft bei der Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford, Lehrerin für Pflegepädagogik</p>
--	--	---	--

**M**itglieder des Stiftungsvorstandes haben am 03.09.2020 an der Mahn- und Gedenkveranstaltung für die Opfer von Patientenmord und Zwangssterilisation in der NS-Zeit\*\* teilgenommen und am Mahnmal in Gedenken an die Opfer des Faschismus am Daniel-Pöppelmann-Haus, Deichtorwall, Herford, ein Blumengesteck niedergelegt.

\*\*In der Zeit des Nationalsozialismus war das Ziel der Vernichtung "lebensunwertes" Lebens Ausdruck der sozialdarwinistisch geprägten Rassenideologie, die auf die Förderung der „Erbgesunden“ und die Beseitigung der „Kranken“ zielte. Mit dem „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ vom 14. Juli 1933 wurde der Rahmen geschaffen, der zur Kinder- und Erwachsenen euthanasie führte.

Herr Dr. med. Wolf Müller vom Kuratorium Erinnern, Forschen

## Den Opfern zum Gedenken – den Lebenden zur Mahnung



und Gedenken und Herr Jürgen Müller, Landrat des Kreises Herford erinnern an die mehr als 350.000 Menschen, die zwangssterilisiert wurden. Bis zu 6.000 Frauen und ca. 600 Männer starben an den Folgen der Eingriffe. 300.000 Menschen

mit Behinderung wurden von den Nationalsozialisten umgebracht.



(Christl Windgassen) □

### PHYSIO KNIEP Therapiezentrum

Besuchen Sie unser neues Therapiezentrum und erleben Sie das neue Trainingsprogramm mit dem „**Ergo Fit Vitality System**“!

**Mehr Räumlichkeiten, größeres Angebot!**

- Schmerztherapie „Radiale Stoßwelle“
- Faszientherapie
- CMD (Kiefergelenksstörungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Peter Kniep.

Physio Kniep - Therapiezentrum  
Waltgerstraße 71c, 32049 Herford  
Tel.: 05221-23321, [www.physio-kniep.de](http://www.physio-kniep.de)



## Neues Leben für altes Porzellan

*Trotz und mit Corona-Hygieneauflagen wollen wir unseren Nachbarschafts-Trödelmarkt weiterführen. Im September sind wir wieder gestartet und es war insgesamt wieder erfolgreich. Besonders schön in dieser Zeit ist, dass wir Bekannte und Freunde der Lebenshilfe getroffen haben und über dies und das plauschen konnten.*

Hierbei sind wir auf die Idee gekommen, unter dem Motto: „Neues Leben für altes Porzellan“, den gespendeten Servicen, Geschirren und Gläsern eine 2. Chance zu geben. Dafür haben wir unsere Bestände im Schaufenster unserer Beratungsstelle in der Tribenstr. 12 dekoriert. Der Verkauf beginnt ab Oktober.

Vielleicht finden Sie etwas, das Ihnen gefällt und Ihre Fantasie für eine besondere Tischdeko anregt. Wenn Sie etwas kaufen, unterstützen Sie unsere Stiftung bei sozialen Projekten, zum Beispiel bei der Fortführung des Besuchsdienstes für Menschen mit Behinderungen und deren hilfsbedürftigen Angehörigen. □

(Christl Windgassen)



### Geben Sie Ihrem Geschirr eine 2. Chance!

Wenn Sie auch schönes Porzellan für unser Ausstellungsfenster haben, das Sie nicht mehr mögen, rufen Sie uns einfach an, wir holen es gerne bei Ihnen ab.

Tel.: 05221 281735 oder 0151 28801007  
[stiftung@lebenshilfe-herford.de](mailto:stiftung@lebenshilfe-herford.de)

Zukunft stiften - Entwicklung fördern

**Stiftung**  
der Lebenshilfe Herford

Neues Leben für altes Porzellan und Gläser

Geben Sie dem Geschirr eine 2.Chance. Mit dem Kauf unterstützen Sie soziale Projekte unserer Stiftung

Zukunft stiften - Entwicklung fördern

**Stiftung**  
der Lebenshilfe Herford

Interessiert? Kommen Sie doch rein! Aber vorher....

bitte einfach klingeln

oder anrufen: 05221-281735  
0151. 28801007

Unsere Mitarbeiter der Beratungsstelle sind im Haus und öffnen Ihnen gerne die Ladentür.

NEUWERTIG. GÜNSTIG. SOFORT VERFÜGBAR.

TOP  
TAGESZULASSUNG



Hybrid Version

DER FIAT 500  
JETZT FÜR 11.990 €\*

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

- Klimaanlage · Parkensoren hinten
- Apple CarPlay<sup>1</sup> · Android Auto<sup>2</sup>
- 15" Leichtmetallfelgen · Klimaanlage
- u.v.m.



**Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: innerorts 4,9; außerorts 3,6; kombiniert 4,1. CO<sub>2</sub>-Emission (g/ km): kombiniert 93.**

\* Fiat 500 Lounge, Hybrid 1.0 GSE N3 (Benziner) mit 51 kW (70 PS), Tageszulassung von 08/2020.  
<sup>1</sup>Apple CarPlay ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.  
<sup>2</sup>Android Auto und weitere Marken sind geschützte Marken von Google LLC..  
 Nur solange der Vorrat reicht. **Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.**

**AUTO  
MATTERN**

**Mattern GmbH**  
 Blankensteinstr. 43-48  
 32257 Bünde  
 Tel.: 05223 / 992960

**H. u. W. Mattern GmbH**  
 Bismarckstr. 19  
 32049 Herford  
 Tel.: 05221 / 98260



## Was hat die Stiftung vom Spendengeld angeschafft?

**Einsamkeit macht traurig in der Coronazeit! Warum kommen meine Geschwister und Eltern mich nicht mehr besuchen? Warum kann ich sie nicht besuchen?**

Diese Fragen nahm die Stiftung zum Anlass, für alle 5 Wohnhäuser und eine Außenwohngruppe je ein Tablet anzuschaffen. (tragbarer, flacher Computer in besonders leichter Ausführung mit einem Berührungsbildschirm). Dadurch konnten mit Unterstützung/Assistenz wöchentliche Kontakte zu Angehörigen per Video-Besuch stattfinden.

Die Stiftung hofft, dass die Video-Besuche nun regelmäßig eingerichtet werden. Viele unserer Bewohner freuen sich ihre Verwandten oder Freunde auf dem Bildschirm zu sehen und mit ihnen zu sprechen.

Liebe Angehörige, wenn Sie eine kleine Einweisung in die Handhabung eines Tablets benötigen, wenden Sie sich an die Stiftung. Wir helfen Ihnen gerne.

Auch für mehr sportliche Aktivitäten konnte die Stiftung sorgen. Damit die Motorik und Konzentration angeregt werden, erfüllte die

Stiftung den Wunsch nach einem Billardtisch. Wir freuen uns auf eine Einladung zu einem gemeinsamen Spiel.



(Christl Windgassen)



## Carl Osterwald KG Holzhandlung



**Besuchen Sie  
unsere Ausstellung!**

- Innentüren
- Profilholz
- Spanplatten
- Leimholzplatten
- Parkett/Laminat
- Riffelbretter

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 7.30 - 17.00 Uhr und Freitag 7.30 - 15.00 Uhr

Bielefelder Straße 44 • 32130 Enger • Telefon (0 52 24) 9 80 20  
info@osterwald-holzhandlung.de • www.osterwald-holzhandlung.de

Die Stiftung der  
Lebenshilfe Herford

Ackerstraße 31,  
32051 Herford

Tel.: 05221 9153-138  
stiftung@lebenshilfe-herford.de  
www.lebenshilfe-herford.de

**Unser Stiftungskonto:**

Sparkasse Herford  
IBAN:  
DE39 4945 0120 0000 0742 94  
BIC: WLAHDE 44XXX

**D**ie meisten Angebote aus dem Sport- und Inklusions-Cup mussten in diesem Jahr coronabedingt ausfallen. Das ist sehr schade, da das Programm wieder einige bewährte oder neue, jedoch immer sportlich interessante Aktionen bereitgehalten hat.

Als Trost wurden einige neue Angebote, die unter Einhaltung der Corona-Regelungen durchgeführt werden konnten, aufgenommen. Diese konnten jedoch nur im Einzeltraining bewältigt werden. Zum Beispiel gab es die deutschlandweite Aktion „Firmen laufen weiter“ oder das „Stadtradeln in Herford“, um nur zwei Zusatzangebote zu nennen. Leider war das Feld der Teilnehmenden aus unseren Häusern sehr klein.

## Sport- und Inklusionscup

Nicht zuletzt, weil auch das Gemeinschaftliche gefehlt hat. Na ja, Kopf hoch – es geht weiter!

Wir sind auch erfolgreich, wenn auch nicht immer in der Durchführung, dafür jedoch erst einmal in der Planung. So wurden der Lebenshilfe Herford für den Sportabzeichentag 5.000 Euro von Aktion Mensch bewilligt. Schauen wir auf nächstes Jahr, ist dieses Geld geplant, zum einen den Sportabzeichentag als solchen zu einem vollen Erfolg bringen zu können, zum anderen auch, sobald es das Wetter im nächsten Jahr zulässt, mit dem Trainingsangebot zu starten. Einige Kolleginnen und Kollegen haben sich zwischenzeitlich zu

Sportabzeichenabnehmer\*innen weitergebildet und stehen in den Startlöchern, das Training beginnen zu lassen.

Das Programm für 2021 wird Anfang Dezember erscheinen. Wir freuen uns über jede Teilnahme von Sportlerinnen und Sportlern, dies gilt auch für Sportlerinnen und Sportler, die nicht direkt beruflich oder privat mit der Lebenshilfe verbunden sind. Viele Angebote stehen jedem Interessierten zur Verfügung.

Bleibt gesund und sportlich.



(Andrea Klimmek)



## Engagement für Menschen mit Behinderung.

Die Bereiche Werkstätten und Wohnen der Lebenshilfe Herford bieten jungen Menschen interessante Aufgabengebiete für

- ➔ den Bundesfreiwilligendienst
- ➔ das Freiwillige Soziale Jahr

Freuen Sie sich auf verantwortungsvolle Arbeit in einem engagierten Team. Für Ihren Einsatz erhalten Sie monatlich ein Taschengeld und Verpflegungsgeld. Zudem sind Sie komplett sozialversichert.

**Ihre Stärken: Teamfähigkeit | Hilfsbereitschaft | Zuverlässigkeit**

Wir freuen uns auf Sie!



**Lebenshilfe**  
Herford e. V.

Ackerstraße 31 • 32051 Herford  
Silvia Rolf • Tel.: 05221 9153-167  
E-Mail: rolf@lebenshilfe-herford.de  
www.lebenshilfe-herford.de

Die **Lebenshilfe Herford** ist eine Einrichtung der Behindertenhilfe. Sie betreut in ihren anerkannten Werkstätten und Wohneinrichtungen, der Frühförderung und in den ambulanten Diensten gegenwärtig ca. 800 Menschen mit einer geistigen, psychischen oder mehrfachen Behinderung. Ca. 350 Mitarbeitern sind bei der Lebenshilfe Herford beschäftigt.

**H**err Georg Neumann, Geschäftsführer der proStruktur Management GmbH, hat mit seinen großzügigen Spenden bereits vielfach ganz verschiedene Wünsche erfüllt bzw. Spenden-Projekten zur Umsetzung verholfen.

Im Oktober stattete er der Außenarbeitsgruppe Eickum einen Besuch ab, um die dort umgesetzten Projekte in Augenschein zu nehmen. Für die hier arbeitenden Menschen konnten dank seiner Spenden in Höhe von 1.850 Euro gleich zwei Wünsche in Erfüllung gehen:

### Der Massagestuhl

Der Arbeitsalltag ist lang. Der Bedarf an Entspannung in den Pausenzeiten, insbesondere bei Rücken- und Gelenkerkrankungen, ist bei vielen Beschäftigten groß. Durch den Massagestuhl können die Beschäftigten eine Weile entspannen und neue Kräfte tanken – eine kleine Wohlfühlpause inmitten des Arbeitsalltags. Das tut gut!

### Die Sitzmöglichkeiten für den Außenbereich der Außenarbeitsgruppe Eickum

Bei schönem Wetter möchten die Beschäftigten die Pausenzeiten

## Großzügige Spenden von proStruktur Management GmbH

### Besondere Herzenswünsche wurden erfüllt



*Ali genießt den Massagestuhl in vollen Zügen*

sowie die Zeiten vor oder nach der Arbeit gerne an der frischen Luft zu verbringen. Für das gemütliche Verweilen fehlten aber seit langem entsprechende Sitzmöglichkeiten. Durch die Spende von Herrn Neumann konnte dieses Projekt umgesetzt werden. Zum Zeitpunkt der Spende war Corona noch kein Thema. So gingen alle davon aus, die Außenmöbel wohl

mehr im Sommer zu nutzen. Nun werden die Möbel auch im Herbst noch um ein Vielfaches mehr genutzt – Jacke an und in den Pausen ab nach draußen.

### Förderung durch PC, Laptop und Tablets

Auch das Heranführen der betreuten Menschen mit Behinderung an elektronische Geräte liegt Herrn Neumann am Herzen. In einem Wohnhaus entstand der Bedarf an einem weiteren Bewohner-PC; für den Bereich Ambulant Unterstütztes Wohnen ist der mobile Einsatz sozialer Medien auch in der Unterstützungsarbeit mit Klienten unersetzbar und die Förderung von Beschäftigten mit Lernprogrammen spielt eine immer größere Rolle. Für diese Projekte spendete Herr Neumann großzügig 2.500 Euro.

Das ist eine wundervolle Unterstützung. Herzlichen Dank!



(Anke Vogel)



*Georg Neumann informiert sich über die in der Außenarbeitsgruppe Eickum geleistete Arbeit*



*Die gespendeten Bänke für den Außenbereich laden zum Verweilen ein*

**A**lles fing so harmlos an. „Wollen wir ein Gewächshaus kaufen?“ „Jaaa, wir wollen ein neues kaufen!“ Das alte Gewächshaus wurde innerhalb von fast 20 Jahren vom ostwestfälischen Wetter etwas umgestaltet und konnte nur noch entsorgt werden.

Dank einer großzügigen Spende der Firma Audatis Consulting GmbH konnte das Projekt angegangen werden.

Gesagt getan... Es startete die Entsorgung des alten Gewächshauses... bzw. das, was noch davon übrig war. Dann erfolgte die Auswahl des neuen Gewächshauses und die Vorfreude auf die Umsetzung des Projektes war bei allen riesig. Nach einer ewig langen Lieferzeit und einigen Telefonaten, kam unser kleines Häuschen dann tatsächlich irgendwann an. Die Herren Anderson und Westerwelle übernahmen, nachdem sich Herr Scheduling um

## Projekt Gewächshaus



die Bestellung gekümmert hat, den Aufbau und die Vorbereitungen für den geplanten Standort. Der Boden musste für das Fundament ausgehoben, Randsteine besorgt und Zement angerührt werden – ein Tag verging...

Nach dem Auspacken aller Teile und dem ersten Blick auf den Bauplan war schnell klar, so einfach wird das nicht! Doch dann, nach vielem Hin und noch mehr Her,

kam der Tag der Fertigstellung! Nun steht das neue Gewächshaus an der Terrasse und bietet mit den Pflanzkübeln und den Bänken ein schönes Bild. Im nächsten Jahr kann die erste Bepflanzung stattfinden.

Wenn es die momentane Lage erlaubt, gibt es vielleicht noch ein kleines Richtfest...



(Ulf Westerwelle)

## Herzlichen Dank!

Wir danken allen Spendern, die die verschiedenen Lebenshilfe-Einrichtungen und damit die hier betreuten Menschen mit Behinderung unterstützt haben.

Ebenso freuen wir uns auch sehr über die zweckgebundenen Spenden, die zeigen, dass es den Spendern wichtig ist, bestimmte Bereiche zu unterstützen.

An dieser Stelle sagen wir allen Spendern **HERZLICHEN DANK**. Wir wissen Ihre Unterstützung sehr zu schätzen.

Wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Unterstützung und die Verwirklichung weiterer Spendenprojekte:

Lebenshilfe Herford e. V.  
Sparkasse Herford,  
IBAN DE84 4945 0120 0000 009076

Herforder Werkstätten GmbH  
Sparkasse Herford  
IBAN DE45 4945 0120 0100 0533 47

Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford  
Sparkasse Herford,  
IBAN DE12 4945 0120 0100 0695 58

Lebenshilfe Finkenbusch GmbH Herford  
Sparkasse Herford,  
IBAN DE98 4945 0120 0000 0357 90

*Herzlichen Dank!*



**U**nter allen gegebenen Vorsichtsmaßnahmen freuten wir Mitarbeiter uns, mit einer überschaubaren Teilnehmergruppe der „Coronacime“ zu trotzen und konnten viele, schöne Erlebnisse zusammen verbringen.

Bei Bilderbuchwetter genossen wir u. a. eine Raubvogelvorführung mit „direktem Kontakt“, mit mutigem Einsatz von Fabian und Florian. Auch sportliche Aktivi-

## Sommerferiensspiele 2020

### Der Familienunterstützende Dienst (FUD) in der „Coronacime“

täten bereiteten viel Spaß und Freude.

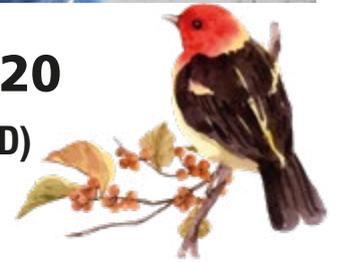
Regenzeiten wurden überbrückt mit lustigen, klassischen Innenspielen, seien es ein Seifenblasenwettbewerb, Topfschlagen, Stoppdance oder auch Kickerturniere.

Für den Boxen-Stopp sorgte der Bollerwagen.

Somit verging die erste Woche wie im Fluge, und weitere konnten folgen.



(Anke Lindsay)



- Sehtest-Sehberatung
- Kontaktlinsenanpassung
- Gleitsichtbrillenspezialisten
- Augeninnendruckmessung
- eigene Meisterwerkstatt
- Terminvereinbarung
- Uhren- u. Hörgerätebatterien



Annette & Ralf Gössel



**Nicht mehr mobil?  
Hausbesuche möglich!**

Engerstraße 201  
32051 HF-Herringshn.  
Fon 05221 - 12 23 38  
www.optik-goessel.de

Parkplätze direkt vor der Tür

# OPTIK GÖSSEL



Michaela Rendigs (HPW)  
im Freilichtmuseum



Die Freilichtmuseumsgruppe...



**D**as Freilichtmuseum Detmold ist immer wieder einen Besuch wert! Die auf dem weitläufigen Gelände nachgebauten historischen Dörfer sollten uns das Leben der Menschen vor 100 bis 150 Jahren näherbringen.

Nachdem die Bewohner der Kiebitzstraße 31 (K31) und des Heiko-Plöger-Wegs (HPW) vorschriftsmäßig ihren Mundschutz angelegt und die Hände desinfiziert hatten, startete unsere Erkundungstour durch Feld, Wald und Wiesen. Früh stellte sich heraus, dass wir einen Ortskundigen mit an Bord hatten und zwar Arnold aus der K31! Als gebürtiger Lipper kannte Arnold sich auch im Freilichtmuseum aus. So begaben wir uns dankbar in den Genuss von Arnolds Führung! Wir besichtigten den Osnabrücker-, Mindener- und Gräften-Hof, bevor wir zum Lippischen-Hof gelangten. Auf den Höfen ließen wir uns vom Museumspersonal das Leben der Bauern erklären, hatten Einblick in ihre Ställe, guten Stuben und offenen Küchen. Draußen begegnete uns allerlei gefräßiges Federvieh, das wir

## Keine Langeweile in den Betriebsferien!

### Ausflug zum Freilichtmuseum Detmold

allerdings leider nicht füttern durften. Beim Paderborner Dorf angekommen, konnten wir dem Duft des leckeren Museumsbrotes und der frischgebackenen Strohsemmeln nicht widerstehen, kauften in der Backstube ein und suchten uns dann ein Plätzchen fürs Mittagessen. Coronabedingt war das Restaurant geschlossen, dafür sorgten aber diverse Buden für das leibliche Wohl. Wir entschieden uns für Hamburger, Pommes und Currywurst und aßen erstmal in Ruhe.

Danach ging es weiter, manchmal steil hinauf, was auf so mancherlei Kritik stieß! Und so half nur Ablenkung, in dem wir „Das Wandern ist des Müllers Lust“ anstimmten, das die Anstrengung des kleinen Hügels vergessen ließ. „Ein kleiner Trick zur rechten Zeit, der bringt auch unseren Peter weit“ 😊

Ein paar Dörfer fehlten noch auf unserem Rundgang, so z. B. das

Sauerländer Dorf, das einen Kräutergarten mit mindestens 30 verschiedenen Minzesorten zu bieten hatte. Als nächstes kamen wir zum Westhellweg Hof, auf dem wir Bekanntschaft mit zwei neugierigen Eseln machten. Neugierig waren sie weniger auf uns, als auf den Inhalt unserer Taschen. Da zauberte Michael noch einige Bananen hervor, die sehr gut bei den Eseln ankamen! Auf die noch unreifen Äpfel, die unter den Bäumen lagen, waren sie weniger scharf.

Beim Blick auf die Uhr waren wir erstaunt, wie die Zeit verflogen war. Wir waren bereits seit fünf Stunden im Museum, hatten jede Menge interessante Eindrücke gesammelt und viel Spaß gehabt.

So endete ein wunderbarer Tag!



(Monika Dey)



**V**om 05.–07.09.2020 fand in Hamburg die Sommerausgabe der Messe Nordstil statt.

Unzählige Messen wurden im ersten Halbjahr abgesagt. Umso wichtiger war es für die Branche, sich wieder vor Ort und persönlich zu treffen. Endlich wieder Beziehungen pflegen, Produktneuheiten sehen und anfassen und sich jede Menge Inspirationen holen.

Aufgrund des kürzeren Vorlaufs und der zu beachtenden Hygienevorschriften präsentierten weniger Aussteller als in den Vorjahren ihre Produkte. Mit 300 Ausstellern aus Deutschland und Europa und rund 5.000 Fachbesuchern war die Nordstil eine der ersten Messen und somit ein wichtiger Ordertermin seit Beginn der Corona-Pandemie.

Das Hygienekonzept der Messe war äußerst detailliert ausgearbeitet. Es waren immer nur eine bestimmte Anzahl Besucher gleichzeitig zugelassen, jeder Besucher musste sich registrieren und an zahlreiche Regeln halten. Es herrschte die gesamte Zeit über – sowohl für die Besucher als auch für die Aussteller – Maskenpflicht, die Gänge waren nur über ein ausgeschildertes Einbahnstraßensystem zu begehen

## Die Messe Nordstil in Hamburg

### Drei Werkstätten präsentieren sich mit Gemeinschaftsstand



und Produkte durften nur mit bereitgestellten Handschuhen angefasst werden.

Unter diesen besonderen Bedingungen präsentierten drei Werkstätten für Menschen mit Behinderung auf einem Gemeinschaftsstand ihre Produkte. Die Herforder Werkstätten waren mit Holzprodukten, Kerzen und der Sonnentonne vertreten.

Aufgrund der reduzierten Besucherzahl fanden natürlich deutlich weniger Gespräche statt, bei denen man allerdings gespürt hat, dass diese Kunden erheblich gezielter nach Neuheiten und interessanten Produkten gesucht haben. Wer den Weg zur Messe unter diesen ungewöhnlichen Be-

dingungen auf sich genommen hat, der hatte auch das Ziel, Geschäfte anzubahnen.

Die Gespräche selbst hatten einen völlig anderen Charakter als gewohnt. Durch den Mund-Nasen-Schutz war es praktisch nicht möglich, die Reaktionen der Kunden aufgrund der Mimik zu erkennen und zu deuten. Auch mussten wir jederzeit bedenken, dass wir unsere Aussagen nicht durch einen entsprechenden Gesichtsausdruck verstärken oder auch relativieren konnten.

Nichtsdestotrotz hatten wir einige Bestellungen direkt vor Ort und durchaus interessante Anfragen und Kontakte.



Die nächste Nordstil-Messe wird im Januar 2021 stattfinden. Dort wollen wir uns wieder mit zehn Werkstätten auf einem großen Gemeinschaftsstand präsentie-

ren; hoffentlich dann wieder mit mehr Ausstellern und Besuchern und – zumindest auf den Ständen – ohne Maske. □

(Wolfgang Rox)

# nordstil

**H**allo zusammen, mein Name ist Achim Scholz, zurzeit bin ich Bufdi beim ISR.

## Bufdi mit 56

aber auch Fahrtätigkeiten und Lagerarbeiten dazu, siehe letzte Ausgabe.

Sicherlich wundert Ihr euch, warum ein 56-jähriger noch beim Bundesfreiwilligendienst Dienst schiebt.

Die Arbeit mit meinen Kollegen macht mir so viel Spaß, dass ich um ein halbes Jahr verlängert habe.

Ich war 40 Jahre lang Postbeamter, um aber in den Vorruhestand gehen zu können, war eine der Optionen: Ein Jahr lang Bundesfreiwilligendienst zu leisten – so bin ich beim ISR gelandet.

Als Postzusteller ist man viel unter Menschen, jedoch ist dies mehr ein Einzelkämpferjob (bis auf morgens bei der Postverteilung), deshalb gefällt mir diese Teamarbeit umso mehr, zumal in meinen Teams tolle Kollegen und Vorgesetzte sind, die mir die Einarbeitung in die neue Materie sehr leicht gemacht haben.

Hier beim ISR wurde ich der Elektromontage I + II zugeteilt, dort habe ich vielfältige Aufgaben. Angefangen von der Produktion, über Unterstützung der Beschäftigten bis hin zur Hilfe in der Küche / Kantine. Natürlich gehören

Ich habe viel über die Arbeit und den Menschen in einer Werkstatt



gelernt und kann nur jedem empfehlen, der die Möglichkeit hat, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder ein Bufdi-Jahr zumachen, dieses auch zu tun.

Mein Wunsch ist es, auch weiterhin – nach meiner Bufdi-Zeit – in irgendeiner Form für die Herforder Werkstätten tätig zu sein. □

(Achim Scholz)

# Wir kümmern uns um den gesamten Fuhrpark!

## PFLEGE-WERKSTATT 1

auch für Oldtimer

- Handwäsche
- Motor- u. Unterbodenwäsche
- Lackpflege
- Lackversiegelung (Lotus-Effekt)
- Entrosten
- Dachimprägnierung
- Innenraumreinigung naß und trocken
- Lederpflege

## REPARATUR-WERKSTATT 2

auch für Oldtimer

- Inspektion
- TÜV-Abnahme
- Reparatur von Unfallwagen
- Dellen entfernen ohne Lackierung
- Hohlraumgutachten
- Hohlraum- und Unterbodenschutz

## C. Raudisch GmbH

Kfz-Meisterbetrieb  
Service von A-Z

Waltgerstraße 69c  
32049 Herford  
Fon 0 52 21 - 2 18 18  
Fax 0 52 21 - 27 56 91  
www.raudisch.de



**M**ein Name ist M. Euskirchen und ich mache seit Frühling 2020 eine Berufsbildungsmaßnahme im BBB des ISR. Dort arbeite ich unter der Anleitung von Frau Steffen im Kreativbereich. Diese Aufgabe ist sehr abwechslungsreich, komplex und für mich sehr wichtig, da mich die normale Montagetätigkeit nicht so interessiert.

Meine Aufgaben bestehen darin, Artikel für den Direktverkaufsladen und den Verkaufsstand in der Markthalle Herford herzustellen. Unter anderem gehören dazu die Herstellung von Gestecken, Sträußen, Teeleuchtern, Deko und noch vieles mehr.

Montag, Mittwoch und Freitag arbeite ich in der Werkstatt am Jöllenbecker Weg.

Dienstag und Donnerstag bin ich aktiv am Verkaufsstand in der Markthalle tätig. Dort habe ich dann den täglichen Kundenkontakt und unterstütze meine nette Kollegin Peggy Föste. Vor Ort gibt es verschiedene Tätigkeiten, um meiner Kreativität freien Lauf zu lassen.

An jedem Donnerstag werden frische Blumen-

## Meine Erfahrung und Arbeit im Kreativbereich ISR und am Stand in der Markthalle



von links: H. Dincol, Herr Gieser, Frau Poniatowski

sträuße gebunden, jeder individuell. Die Arbeit bietet viel Abwechslung und ist relativ entspannt.

Zu jeder Jahreszeit gibt es das dazugehörige Angebot, wie jetzt zum Herbst hin Herbstgestecke und die passende Deko. Im Winter halt Weihnachtsgestecke, Kränze und vieles mehr.

Manchmal bekomme ich gewisse Vorgaben und Vorschläge für die Erstellung der einzelnen Artikel, aber ansonsten kann ich mich kreativ austoben.

In der Werkstatt werden viele Sachen aus Holz und alten Brettern unter der Anleitung von Herrn Holscher hergestellt. Auch hier können die Beschäftigten Herr Gieser, Herr Dincol und Herr

Dumuolin ihre kreativen Gedanken umsetzen. Diese gefertigten Holzartikel werden dann direkt zur Markthalle gebracht. Aber auch zur Weiterverarbeitung für das Kreativteam Frau Bunge, Frau Poniatowski und Herr Dumuolin. Diese verzieren dann diese Holz-sachen mit diversen Moosen, Ästen, Blumen, Perlen und vieles mehr. Mir gefallen diese Tätigkeiten sehr gut.



(M. Euskirchen)

### Öffnungszeiten

Direktverkauf ISR  
Jöllenbecker Weg 2a  
32051 Herford

Mo.–Do. 10.00 bis 15.00 Uhr  
Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr



Beschäftigte und Bewohner im Originalton



**A**ls die Sonne im Meer versank, sah ich am Meer einen alten Mann sitzen. Mit seinen Fingern malte er eine Meernixe in den feuchten Sand.



Ich sah, dass sie wunderschön aussah und war, und fragte mit gedämpfter Stimme: „Wer ist sie denn?“ Der Mann antwortete mir auch mit gedämpfter Stimme: „Sie ist ein Traum, mein ganzes Leben lang schon gewesen, ich bin auf der Suche nach ihr!“ Ich lä-

**Die Meernixe**

chelte den Mann an und schüttelte meinen Kopf. Als ich oben ankam bei den Dünen, schaute ich mich noch einmal um. Ich sah zwei Paar Fußabdrücke, die im Meer verschwanden. Was hatte der Mann hinterlassen?

- \* Verschwende nicht deine Zeit mit Hindernissen, vielleicht sind keine da?
- \* Alles verstehen, heißt alles verzeihen.
- \* Bereuen heißt, sich selbst im Stich lassen.

□ (Bernd Breder)

**E**ine Überschrift soll informieren und in Kürze den Kern der Nachricht zusammenfassen, dies bezeichnet man auch als den „Küchenzuruf“.



Wichtig ist vor allem, dass sie im Präsens steht und grammatisch korrekt ist. Dazu sollten bei Suchmaschinen oft die Überschriften gefunden werden können, man sollte auf örtliche Neuigkeiten und Begriffe zurückgreifen, zum Beispiel „Herforder Werkstätten auf Erfolgskurs“ oder „OWL Forum

**Die Überschrift in Beiträgen**

ist Thema im Stadtrat“. Natürlich können auch Triggerwörter wie „Gewinn“, „Traumfigur“ oder „Rezept für schlanke Beine“ vorkommen, diese werden in Suchmaschi-

nen oft eingegeben und wecken Interesse.

□ (Jan-Felix Löher)

**D**ie Band Dehd begann als Lo-Fi Band im Stile von Guided by voices, auf diesem Album nähern sie sich eher den Cassette 86 Sound des Twee Pop, die Musik ist deutlich Tweehafter, also geschönt.

**Cassette 86 wieder aufgetaucht?**

**Dehd – Flower of Devotion**

Einflüsse reichen von Beat Happening bis Soccer Mommy und Waxahatchee.

Wobei der Waxahatchee Einfluss überwiegt. Die beiden Masken passen Ideal zur aktuellen Covid-19-Pandemie, daher bleibt es dem Alltag treu. Fidelio...



□ (Jan-Felix Löher)



## Schnitzelpfanne mit Frucht



### Zutaten für 4 Portionen:

- 2 Zwiebeln
- 2 Möhren
- 1–2 Pastinaken
- 4 grüne und gelbe Paprikaschoten
- 1 rote Peperoni
- 2 Kakis oder Persimonen
- 4 Schweineschnitzel
- 5–6 Esslöffel Olivenöl
- Salz
- Pfeffer
- 200 Milliliter Gemüfefond
- 70 Gramm Oliven (mit Mandeln gefüllt)
- 1 Esslöffel Paprika edelsüß

### Zubereitungszeit:

30 Minuten und Wartezeit

### Zubereitung:

- 1) Zwiebeln abziehen und in Streifen schneiden. Möhren und Pastinaken schälen, längs halbieren oder vierteln und quer in Scheiben schneiden. Die Paprika waschen, putzen und in Streifen schneiden. Die Peperoni waschen, entkernen und fein hacken. Die Kakis waschen, putzen und achteln.
- 2) Die Schnitzel abtupfen, jeweils in drei Stücke schneiden, zwischen Folie leicht flach klopfen und in Olivenöl ca. 3 Minuten pro Seite goldgelb braten, salzen, pfeffern und aus der Pfanne nehmen.
- 3) Zwiebeln, Möhren, Pastinaken und Peperoni zugeben und alles im verbliebenen Fett kurz andünsten. Die Paprikastreifen zugeben, verrühren, danach den Gemüfefond angießen. Deckel schließen und ca. 8 Minuten köcheln. Die Oliven zugeben, alles mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver abschmecken.
- 4) Schnitzel und Kakis auf dem Gemüse verteilen, den Deckel wieder schließen und noch ca. 5 Minuten köcheln lassen.
- 5) Extra Tipp: Dazu schmecken Nudeln oder Reis.

## Witz

„Der Makler zeigt dem jungen Paar ein Haus. Sie möchte wissen: „Ist das eine ruhige Gegend?“

„Aber sicher“, beruhigt sie der Makler, „in den letzten sechs Monaten gab es vier Morde und zwölf Einbrüche und niemand hat etwas gehört!“

(Peter Leimbrock)

## Sammelaktionsende der Kronkorken

Hallo Leute,

die Teilnehmer des Freitagstreffs „Mittendrin“ haben viele Jahre ein soziales Projekt unterstützt, indem sie Kronkorken sammelten. Da das Projekt vor einigen Jahren eingestellt wurde, sammelten wir anschließend für die Lebenshilfe Herford. Aus Altersgründen wird auch dieses Projekt beendet.

Die Kronkorken können nur noch bis Ende November 2020 gesammelt werden. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich für das fleißige Mitsammeln.

Wir sagen „DANKE“ an alle Betreuer, deren Nachbarn und Freunde, Beschäftigte der Werkstatt, die Polizei an alle Freunde und Förderer der Lebenshilfe Herford.

Auch ein „DANKESCHÖN“ geht an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Herford, die uns beim Sammeln so fleißig geholfen haben.

Liebe Grüße  
Vom Freitagstreff „Mittendrin“

(Monika Buchheister)



Gemütliche Abendbrotrunde



**A**m 09.12.2019 bin ich, Michaela Rendigs, in die Außenwohngruppe in den Heiko-Plöger-Weg gezogen.

## Mein neues Zuhause im Heiko-Plöger-Weg



Eigentlich wollte ich weiter bei meiner Mutter wohnen bleiben. Als meine Mutter krank wurde, habe ich gemeinsam mit unserem Sozialdienst Yannick Meyer und Karin Piepenbring von der Beratungsstelle überlegt, wo ich mal wohnen werde. Vielleicht in einem Wohnheim oder in einer Außenwohngruppe?

In der Außenwohngruppe im Heiko-Plöger-Weg war ein Platz frei für mich. Dort wohne ich seit dem 9. Dezember zusammen mit zwei anderen Bewohnern. Ich habe mich dort schnell eingewöhnt und komme gut klar mit den Bewohnern und den Mitarbeiterinnen. Weil wir alle ziemlich selbstständig sind, hat jeder auch Dienste zu machen. Am liebsten übernehme ich Putz- und Kochdienste. Das mache ich einfach gerne und das kann ich gut.

Unterstützung bekomme ich von den Mitarbeiterinnen Christina Franke und Sandra Böckelmann,

zum Beispiel, wenn ich zum Arzt muss oder beim gemeinsamen Einkaufen. (Wegen Corona darf im Moment immer nur einer aus der Wohngruppe mit). Aber ich gehe auch manchmal selbst einkaufen – das ist nicht weit entfernt vom Heiko-Plöger-Weg.

Meine Mutter ist am 22. Dezember gestorben. Da war ich sehr traurig und bin es oft immer noch. Dafür haben auch hier bei der Arbeit meine Gruppenleiter Meike Gießelmann und Ralf Lucks Verständnis und sie sind dann für mich da. Ich arbeite gerne in der Hauswirtschaftsgruppe. Die Arbeit macht mir Spaß und gibt mir Power.

Der Heiko-Plöger-Weg ist jetzt mein neues Zuhause. Es ist schön, andere Menschen um mich zu haben und ich freue mich, dass ich mich mit allen gut verstehe. Wenn ich meine Ruhe haben will oder müde bin, kann ich mich in mein Zimmer zurückziehen. Auf dem einen Bild bin ich zu sehen, wie

ich das Zimmer leerräume, da nun bald meine eigenen Möbel ankommen werden. Die habe ich mir von meinem eigenen Geld gekauft.

In meiner Freizeit benutze ich gerne mein Laptop. Besonders gerne skype ich mit meiner Verwandtschaft in Holland. Ansonsten höre ich gerne Pop und Rock im Radio oder lese – am liebsten das Buch „Mein Leben mit George“. Außerdem bastel ich gerne und viel.

Worauf ich mich jetzt freue? Ganz doll freue ich mich darauf, dass ich mit einer Gruppe von „Freizeit und Bildung“ nach Dänemark fahre. Ich war schon viele Jahre nicht mehr im Urlaub. □

*(Michaela Rendigs mit Unterstützung von Anke Vogel)*

## Beschäftigte & Mitarbeiter stellen sich vor

Name: **Malcuit**  
 Vorname: **Malte**  
 Geburtstag: **08.08.1992**  
 Geburtsort: **Herford**  
 Tätigkeit / Gruppe: **S7/Altenpfleger**  
 Hobbies: **Fußball!!!**  
 ♥ - Musik: **Trap**  
 ♥ - Film: **Prinzessin Mononoke/Crank**  
 ♥ - Schauspieler: **Jason Statham**  
 ♥ - Schauspielerin: **Emma Watson**  
 ♥ - Sportler: **Cristiano Ronaldo**  
 ♥ - Buch: **Harry Potter**  
 ♥ - Tier: **Hund**  
 ♥ - Essen: **Pizza/Burger**  
 Traumurlaub: **Los Angeles/Tokio**  
 Traumberuf: **Fußballprofi**  
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **Zinédine Zidane**  
 Wenn ich könnte, wie ich wollte,  
 würde ich: **mehr Sprachen sprechen**  
 Größte Stärke: **schnell geradeaus laufen ☺,  
 Zuverlässigkeit**  
 Größte Schwäche: **ich kann gelegentlich ein Dickkopf sein**



Name: **Föste**  
 Vorname: **Peggy**  
 Geburtstag: **22.06.1969**  
 Geburtsort: **Herford**  
 Tätigkeit / Gruppe: **Floristin / Markthalle**  
 Hobbies: **Tennis, lesen, Skifahren**  
 ♥ - Musik: **Coldplay**  
 ♥ - Film: **Thomas Crown Affäre**  
 ♥ - Schauspieler: **Heinz Erhard**  
 ♥ - Schauspielerin: **Meryl Streep**  
 ♥ - Sportler: **Steffi Graf**  
 ♥ - Buch: **Die 7 Schwestern**  
 ♥ - Tier: **Delfine und Hasen**  
 ♥ - Essen: **italienisch**  
 Traumurlaub: **Hauptsache meine Familie ist dabei „dann egal wo“**  
 Traumberuf: **Traumberuf:Floristin ☺; Moderatorin**  
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **Barack Obama**  
 Wenn ich könnte, wie ich wollte,  
 würde ich: **niemals bügeln**  
 Größte Stärke: **Mama zu sein**  
 Größte Schwäche: **Süßigkeiten, Chips**



Name: **Middelmann**  
 Vorname: **Annette**  
 Geburtstag: **21.04.**  
 Geburtsort: **Pödinghausen**  
 Tätigkeit / Gruppe: **HEP/BIA Heidsiek**  
 Hobbies: **lesen, Rad fahren**  
 ♥ - Musik: **U2, Ed Sheeran**  
 ♥ - Film: **Harold & Maude**  
 ♥ - Schauspieler: **Jack Nicholson, Robert DeNiro**  
 ♥ - Schauspielerin: **Nora Tschirner**  
 ♥ - Buch: **Jussi Adler- Olsen/alles vom SoDe Q**  
 ♥ - Tier: **Erdmänner, Löwen**  
 ♥ - Essen: **Pizza**  
 Traumurlaub: **Lofoten**  
 Traumberuf: **Rentnerin!**  
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **Ed Sheeran**  
 Wenn ich könnte, wie ich wollte,  
 würde ich: **Donald Trump das Toupet klauen?**  
 Größte Stärke: **gute Laune verbreiten**  
 Größte Schwäche: **viel und laut reden...**



Name: **Nguyen**  
 Vorname: **Jurgita**  
 Geburtstag: **15.12.1980**  
 Geburtsort: **Klaipeda (Memell)**  
 Tätigkeit / Gruppe: **Küche, Cafeteria ISK**  
 Hobbies: **Fahrrad fahren**  
 ♥ - Musik: **Adel Tawil, Mark Forster**  
 ♥ - Film: **Krimis**  
 ♥ - Schauspieler: **Tony Shalhoub, Jason Momoa**  
 ♥ - Schauspielerin: **Nicole Kidman**  
 ♥ - Buch: **Dzhud Devero**  
 ♥ - Tier: **Deutscher Schäferhund**  
 ♥ - Essen: **Gericht:Cepelinai**  
 Traumurlaub: **Ägypten**  
 Traumberuf: **Habe ich**  
 Wen würdest du gerne kennenlernen? -  
 Wenn ich könnte, wie ich wollte,  
 würde ich: -  
 Größte Stärke: -  
 Größte Schwäche: -



## Dankeschön-Kaffeetrinken mit der CDU Frauen Union in der Werkstatt Heidsiek

**40** Jahre lang hatte die CDU Frauen Union die Beschäftigten der Werkstätten und Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnhäuser sowie deren Angehörige zu der traditionellen Adventsfeier eingeladen. Diese schöne Tradition fand im letzten Jahr ihren Abschluss. Wir haben in der letzten Ausgabe darüber berichtet.

Als kleines Dankeschön für dieses jahrelange Engagement hat die Lebenshilfe die CDU Frauen Union und alle an der Adventsfeier Beteiligte zu einer Werkstattführung und anschließendem Kaffeetrinken in die Werkstatt Heidsiek eingeladen.

Es war für die Lebenshilfe eine besondere Ehre, dass auch alle 4 Vorsitzenden der vergangenen 40 Jahre diese Einladung – unter den derzeitigen coronabedingten Einschränkungen – wahrgenommen haben. Auch das große Interesse an der Werkstattführung war eine wundervolle Wertschätzung den hier Beschäftigten gegenüber.

Darüber hinaus genossen es alle Beteiligten, sich an die 40 von der Frauen Union ausgerichteten Adventsfeiern zu erinnern und sich an den vielen Anekdoten zu erfreuen.

Ob die Adventsfeier unter neuer Führung durch CDU Kreis- und Stadtverband in diesem Jahr stattfinden kann, ist coronabedingt leider unwahrscheinlich.



□  
(Anke Vogel)





## Ihre Betriebsärztin informiert

Ich freue mich, die betriebsmedizinische Betreuung der **Herforder Werkstätten** übernehmen zu dürfen.

Für alle Belange der Arbeitsmedizin und Problemstellungen, die mit der Gesundheit am Arbeitsplatz zusammenhängen, bin ich Ihre zuständige Ansprechpartnerin.

Gerne können Sie sich mit allen Fragen und Problemstellungen, die mit der Gesundheit am Arbeitsplatz zusammenhängen, an mich wenden.

Dott. R. Zeraj  
Fachärztin für Innere Medizin

Ahmser Straße 190  
32052 Herford

Tel.: 05221 15108  
Fax 05221 / 52 92 34

r.zeraj@werksarztzentrum-herford.de

Alle Gesprächsinhalte und Befunde unterliegen selbstverständlich der ärztlichen Schweigepflicht.

Auf gute Zusammenarbeit freut sich Ihre Betriebsärztin

Dott. R. Zeraj  
Fachärztin für Innere Medizin



Wir bieten **Fachkräften** aus dem Bereich Pflege (Heilerziehungspflege, Altenpflege, Krankenpflege) **attraktive Arbeitsperspektiven** mit unterschiedlichen Stellenanteilen!

**Die Arbeitsbereiche für Sie bei der Lebenshilfe Herford sind:**

- Stationäre Wohneinrichtungen (Wohnheime, Außenwohngruppen)
- Tagesstrukturierende Angebote
- Ambulant Unterstütztes Wohnen
- Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

### Wir bieten:

- Eine Leitbild gestützte Arbeit auf Augenhöhe für und mit Menschen mit Behinderung in einem multiprofessionellen Team „Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns“
- Die Anwendung der Tarifverträge für den öffentlichen Dienst, Vergütung nach TVöD SuE
- Ein umfangreiches Fortbildungsprogramm
- Eine Betriebsrente
- Die Möglichkeit der betrieblichen Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung

### Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie mehr über uns erfahren?

Dann freuen wir uns über Ihre Initiativbewerbung!

Lebenshilfe Herford e. V.  
Anja Brinkmann  
Ackerstr. 31, 32051 Herford  
oder  
bewerbungen@lebenshilfe-herford.de



**S**eit dem 11. März wird die weltweit ausgebrochene Lungenerkrankung von der WHO als Pandemie bezeichnet. COVID-19 oder auch Corona hält uns alle bis heute ganz schön auf Trab und kostet uns sicherlich auch Nerven. Schon bereits vor diesem Datum und vor allem danach haben wir alle in der Lebenshilfe Herford über unsere Grenzen hinaus gearbeitet, uns an Regeln halten müssen und Unmengen von Unterlagen und Verordnungen gelesen und nicht weniger Unterlagen, Formulare und Konzepte erarbeitet, abgestimmt, in Umlauf gebracht, geschult und uns wieder daran gehalten. Und das war gut so. Nur eine Mitarbeiterin erkrankte bisher an Corona und hatte – da sie im Urlaub war – niemand weiteren aus unseren Häusern infiziert.

Persönlich hatte ich angenommen, dass der Lockdown am 22. März und die darauf folgenden Wochen der Werkstattschließung der unendliche Kraftakt war. Denn fast alle unserer Werkstattbeschäftigten, die in einem unserer Wohnhäuser wohnen, waren rund um die Uhr in den Häusern. Sie wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut, versorgt, motiviert durchzuhalten und gut behütet. Wir haben in der Zeit eine Quarantänestation in der TASS (Tagesstruktur) Schlosserstraße errichtet, Unmengen von Schutzausrüstung beschafft – was nicht immer einfach war, denn vor allem Desinfektionsmittel und Schutzmasken waren von allen heiß begehrt und teilweise nur zu horrenden Preisen zu ergattern – und wieder die gefühlte Menge von mindestens zwei Doktorarbeiten an Hygienekonzepten,

## Kraftakt Hygienekonzepte

Pandemieplänen und Formulare entwickelt oder auch bereits erstellte Unterlagen geändert, da sich mindestens wöchentlich etwas Neues ergeben hat.

Nicht selten dachten wir „jawoll, jetzt sind wir auf Stand“ und kurz vor Feierabend (und dem guten Gefühl) kam etwas Neues raus, häufig umfassende Seiten an Gesetzen, Verordnungen, Regeln, Anweisungen, Hinweisen, neue Erkenntnisse, die wir wiederum in nicht weniger umfassende Konzepte und Anweisungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgearbeitet haben.

Dennoch klagen wir nicht. Frau Schwerdter hat einmal gesagt: „Wir sind immer eine kleine Nasenlänge voraus – das ist gut so und darf so bleiben“.

Aus meiner Sicht kann ich dem voll zustimmen. Wir waren und sind alle miteinander erfolgreich.

Und auch jetzt, da unsere Werkstattbeschäftigten wieder in die Werkstatt kommen können, wollen wir unserem „guten Riecher“ vertrauen und setzen darauf, ausgelagerte Arbeitsplätze, die an drei unserer Wohnhäuser angedockt werden sollen, für Werkstattbeschäftigte bereitzustellen. Diese stellen wir Werkstattbeschäftigten freiwillig zu Verfügung, die aufgrund körperlicher Erkrankungen zur Risikogruppe gehören oder die sich aufgrund ihrer Behinderung nicht an Hygieneregeln halten können. Ziel dieses Vorhabens ist es, möglichst alle Personenkreise zu schützen und die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Hierfür wurden

Konzepte erarbeitet und mit dem Gesundheitsamt der Kreise Herford und Lippe abgestimmt.

Durch die im August endlich veröffentlichte Arbeitsschutzregel zu Corona, haben wir nun handfeste Vorgaben, was wir im Arbeitskontext alles umzusetzen haben. Diese Vorgaben sind wiederum in die Hygienekonzepte der Werkstätten und Wohneinrichtungen eingeflossen und müssen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unseren Werkstattbeschäftigten ernst genommen und umgesetzt werden. Dies bedeutet für alle Einschränkungen. Wenn wir jedoch weiterhin „immer eine Nasenlänge voraus“ bleiben wollen, dann sind das nur kleine Einschränkungen im Vergleich zu dem, was bei einem Ausbruch in unseren Häusern zu bewältigen wäre.

Wie anfangs erwähnt dachten wir, der Lockdown wäre ein unendlicher Kraftakt. Zwischenzeitlich haben wir unsere Meinung geändert. Die ganze Pandemie beschäftigt uns und lässt uns nur dann weiterhin halbwegs gut schlafen, wenn wir wachsam bleiben, achtsam und rücksichtsvoll miteinander umgehen, anerkennend und tröstend bei Sorgen und Nöten sind, wenn wir loben und motivieren und wenn wir weiterhin viele Konzepte anpassen oder neu entwickeln und sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach bestem Wissen und Gewissen daran halten.

Bleibt gesund und fröhlich!



**(Andrea Klimmek und  
Iris Kindervater)**

**In der Hochphase des allgemeinen Lockdowns im April gingen 9 MitarbeiterInnen der Herforder Werkstätten in die Wohnhäuser der Lebenshilfe, um das dortige Personal zu unterstützen. Die MitarbeiterInnen im Wohnen hatten zu diesem Zeitpunkt seit mehreren Wochen unter erhöhtem Personalaufwand die Betreuung für den ganzen Tag sichergestellt, da die Werkstätten bekanntermaßen für die Beschäftigten geschlossen waren.**

Als wir unseren kleinen improvisierten Arbeitsbereich im Haus Holtkamp einrichteten und viele unserer teils abstrusen Fragen mit „Habt ihr mal...“ oder „könnt ihr mal...“ begannen, war die Antwort immer „Kein Problem“.

Wir waren sehr angetan von der freundlichen und offenen Atmosphäre, die wir dort vorfanden. Ein gutes Miteinander und heterogene, professionell arbeitende Teams.

Meine KollegInnen aus anderen Häusern bestätigten diese Einschätzung und für uns war es, natürlich abgesehen von den Begleitumständen, eine sehr gute und lehrreiche Zeit.

Aber vor allem ziehen wir den Hut vor der Arbeit, die in den Wohnhäusern geleistet wird!

Geht es einem Beschäftigten bei uns in der Werkstatt im Verlauf des Arbeitstages gesundheitlich nicht gut, rufen wir euch an und ihr holt denjenigen ab, auch schon mal in der eigenen Freizeit.

Wir haben unsere Verantwortung damit abgegeben. Ihr habt im Regelfall niemanden, den ihr

## „Kein Problem...“

Ein gutes Miteinander zwischen Werkstätten und Wohnbereichen



anrufen könnt. Ihr seid die letzte Instanz der Verantwortung. Wir kümmern uns um die Arbeit, ihr um den ganzen Rest, was das Leben so ausmacht und mit sich bringt.

Und euer Dokumentationssystem ist der zeitfressende Endgegner – habe ich gehört.

Vielen Dank, dass ihr uns auf

Augenhöhe aufgenommen habt. Großen Respekt an euren täglichen Einsatz. Ihr macht einen super Job. □

**(Daniel Schneider)**



**D**ie Schulassistenz entwickelt sich innerhalb der Lebenshilfe zu einem immer größer werdenden Bereich.

Schulassistenz bedeutet, dass Kinder und Jugendliche in der Schule begleitet werden und Unterstützung erhalten, wo sie diese benötigen. Wir begleiten Schülerinnen und Schüler jeden Alters in Förderschulen und an allen anderen Schulformen von Grundschulen über die verschiedenen weiterführenden Schulen bis hin zur Berufsschule.

Der Hilfebedarf der Schülerinnen und Schüler ist dabei sehr individuell. Dies kann grundpflegerische Tätigkeiten beinhalten, aber auch Hilfe zur Arbeitsmotivation und Konzentration, Unterstützung im Umgang mit Überforderung, Begleitung des Kontaktes zu Mitschülerinnen und Mitschülern oder vieles mehr.

Die Schulassistenz wird entweder über Leistungen vom Jugendamt finanziert oder durch das Sozialamt des Kreises. Die Anträge dafür stellen die Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schüler.

Derzeit dürfen wir mehr als 60 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrem Schulalltag begleiten, dafür sind aktuell ca. 85 Mitarbeitende im Einsatz. Die Begleitung erfolgt in allen Schulformen von der Grundschule über weiterführende Schulen bis hin zu Förderschulen. Seit einiger Zeit begleiten wir auch einzelne Schüler am Berufskolleg.

Insgesamt ist deutlich spürbar, dass die Zusammenarbeit mit unserem Fachzentrum AutiSmuS Früchte trägt. Immer mehr Klienten werden vom FASS therapeu-

## Schulassistenz in Zeiten von Corona

tisch begleitet und erhalten zudem von uns Unterstützung im Rahmen der Schulassistenz. Diese Zusammenarbeit ist für uns auch inhaltlich sehr hilfreich, so können Mitarbeitende neben allgemeinen Fortbildungen auch individuelle Anleitung und Beratung erhalten, die sie im Umgang mit dem jeweiligen Schüler nutzen können.

Die seit Anfang 2020 in Kraft getretenen Veränderungen im BTHG haben auf die Schulassistenz weniger Einfluss genommen als auf die Wohneinrichtungen. Die gesetzlichen Veränderungen werden auch erst nach und nach praktische Umsetzung erfahren, so dass es in unserem Bereich weniger Unruhe und Verunsicherung gab als im stationären Bereich.

Deutlich größere Auswirkungen auf die Schulassistenz hat allerdings die Corona-Pandemie. Durch die Schulschließungen ab Mitte März waren plötzliche alle Mitarbeitenden ohne Tätigkeit. Der Kreis Herford hat zwar sehr schnell genehmigt, dass Schülerinnen und Schüler in dieser Zeit ausnahmsweise auch zuhause begleitet werden dürfen, jedoch wurde dieses Angebot von den Familien kaum angenommen. Die meisten Familien haben sich selbst organisiert und wollten das Infektionsrisiko durch zusätzliche Personen im Haushalt minimieren.

Aufgrund dessen musste die Schulassistenz nach einer Weile Kurzarbeit anmelden, was mit viel Unruhe und Aufwand verbunden war. Dennoch konnte eine gute Lösung erzielt werden, so dass die Mitarbeitenden in der Schulassistenz recht zufrieden damit

umgehen konnten. Viele Schulassistentinnen und Schulassistenten haben in der Zeit an den verschiedenen Standorten der Herforder Werkstätten ausgeholfen und dort auch viele Tage und Stunden ehrenamtlich und mit viel Freude gearbeitet. Dieser Einsatz war für die Werkstätten sehr hilfreich, um die Produktion aufrechterhalten zu können, während die Beschäftigten nicht arbeiten durften. Der engagierte ehrenamtliche Einsatz sorgte für große Dankbarkeit in den Werkstätten. Aber auch für die Mitarbeitenden war dieser Einsatz ein besonderes Erlebnis und wird wohl noch lange in positiver Erinnerung bleiben.

Der Start ins neue Schuljahr ist mit vielen Fragen und Hoffnungen verbunden, denn klar ist schon jetzt, Corona wird uns in diesem Schuljahr weiter begleiten. In den Schulen und Pausenbereichen müssen beispielsweise Masken getragen werden, was insbesondere an den heißen Sommertagen sehr anstrengend und kaum auszuhalten ist. Dennoch trübt dies nicht die Stimmung und die Freude darüber, endlich wieder zur Schule gehen zu dürfen.

Etwas kniffliger ist da aktuell die finanzielle Situation. Im Moment gilt es mit dem Kreis Herford und den anderen Kostenträgern zu besprechen, wie Ausfallzeiten aufgefangen werden können. Da wir bislang nur die tatsächlich geleisteten Zeiten vergütet bekommen, gibt es kein Geld für uns, wenn Schüler zuhause bleiben. Das wird in diesem Schuljahr aller Voraussicht nach häufiger auf uns zukommen als bisher. Da die Gehälter für die Mitarbeiter

aber weiter fließen, entsteht da eine Lücke, die wir schließen müssen. Wir hoffen auf gute Lösungen, um den Dienst wieder in geordnete Fahrwasser zu bekommen.

Die Schullassistenten sind ein wichtiger Baustein der schulischen Landschaft geworden und für uns ist es ein Bereich, in dem viel Leben, Fröhlichkeit und Vielfalt herrscht. Bei uns ist immer etwas los, es ist nie langweilig und macht ganz viel Freude. Es ist schön, die Entwicklungen der Jungen und Mädchen zu sehen, sich mit ihnen über die kleinen Erfolge zu freuen und ihre unbändige Lebensfreude zu spüren. Das steckt einfach an.

Ich freue mich, dass ich diesen Bereich in den letzten Jahren mehr und mehr kennenlernen konnte und dabei viele tolle Menschen kennenlernen und erleben darf. Ich bin sehr dankbar, hier arbeiten zu dürfen!



(Mirjam Koch)

## Husemann Reisen GmbH & Co. KG Omnibusbetrieb



Reisebusse mit bis zu  
**54 Sitzplätzen**

Spezialbusse mit bis zu  
**15 Rollstuhlplätzen**

Telefon 0521-82657 · Telefax 0521-82607  
Eickelnbreede 28 · 33739 Bielefeld

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



### Runde Geburtstage

WIR BRAUCHEN VIELE JAHRE BIS WIR VERSTEHEN,  
WIE KOSTBAR AUGENBLICKE SEIN KÖNNEN. ERNST FERSTL

Allen Beschäftigten unserer Werkstätten, die in der Zeit vom 01.09.2020 – 31.12.2020 einen runden Geburtstag gefeiert haben bzw. noch feiern werden, gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

**20 Jahre:** Simon-Friedrich Plaßmeier (Berufsbildungsbereich, Füllenbruch-Betrieb), Anna-Lena Notter (Berufsbildungsbereich, Füllenbruch-Betrieb)

**30 Jahre:** Lars Landwehr (Montage 6, Füllenbruch-Betrieb), Andre Steinmann (Garten, Heidsiek), Peggy Buhle (Montage 1, Heidsiek), Abdullah Pinar (Montage 4, ISK)

**40 Jahre:** Wiebke Schrobar (BIA 3, Füllenbruch-Betrieb), Jeanette Swoboda (Hauswirtschaftsgruppe, Füllenbruch-Betrieb), Michael Barth (Montage 4, Füllenbruch-Betrieb), Maik Bartels (Montage 2, ISK), Hanne Busse (Montage 3, ISK)

**50 Jahre:** Katrin Mielich (Montage 3, Füllenbruch-Betrieb), Stanislaw Drozd (Montage 3, Füllenbruch-Betrieb), Ellen Restemeier (AAG Eickum, ISK), Ali Güllü (AAG Eickum, ISK)

**60 Jahre:** Jörg Reiche (Montage 3, ISR)

(Birgit Feldherr)

**S**eit ungefähr einem Jahr ist das FASS nun an der Waltgerstraße 69b zu finden und wir haben uns in den neuen Räumlichkeiten gut eingerichtet. Es gibt nun einen Förderraum, der besonders auf das Thema Bewegung spezialisiert ist, einen großen Besprechungsraum und Förderraum zum Thema Kreativität, eine Küche zur alltagspraktischen Förderung und ein Bällebad für Spaß und Entspannung.

Auch die Zahl unserer Mitarbeiter ist gewachsen, wir sind nun ein Team aus 11 Personen. Bei uns arbeiten:

Karin Bach (Dipl. Sozialpädagogin) und Maya Jaspers (Dipl. Pädagogin) als Leitung.  
Christina Meyer (Verhaltenstherapeutin), Benjamin Hinz (syst. Familientherapeut), Tanja Drewitz (Heilpädagogin), Julia Drewitz (Sozialarbeiterin), Jana Krudup (Kinder- und Jugendtherapeutin), Marion Fröse (Sonderpädagogin), Melanie Güse (Heilpädagogin), Andre Fröse (Heilerziehungspfleger) und Birgit Zimmermeister (Familienberaterin) als therapeutische Fachkräfte.

## Neueste Infos aus dem FASS (Fachzentrum AutiSmuS der Lebenshilfe Herford e. V.)



In diesem Jahr stellte die Zeit des Lock-Downs aufgrund der Corona Krise eine große Herausforderung für uns dar. Wir mussten neue Wege finden, Therapie auch ohne persönliche Kontakte durchzuführen und die Klienten und ihre Familien in dieser besonderen Zeit gut zu begleiten. Durch die Nutzung vielfältiger Medien ist uns das zum Glück ganz gut gelungen, aber wir sind froh, dass wir jetzt wieder weitestgehend im alltäglichen Rahmen arbeiten können. Dieser sieht so aus, dass

wir unsere Klienten sowohl in unseren Räumen treffen, als auch in Kita, Schule, Beruf, Familie oder wo auch immer sie sich bewegen, aufsuchen.

Für die Zukunft planen wir noch mehr tiergestützte Angebote in unser Programm aufzunehmen, Projekte im Bereich Musik/Tanz/Computer durchzuführen und unser Team noch ein kleines bisschen zu vergrößern.



*(Karin Bach und Maya Jaspers)*





Die drei Mutigen im eiskalten Pool



Drei Profis am Grill

**W**ir haben es gewagt! Trotz der schwierigen Corona-Zeiten sind wir mit insgesamt neun Personen nach Dänemark gefahren.

## Mit Freizeit und Bildung in Dänemark

### Endlich wieder auf Reisen



Nachdem seit März sämtliche Aktivitäten zum Stillstand kommen mussten und alle Fahrten gestrichen worden sind, haben wir Anfang September die für Anfang Juni geplante Reise nach Dänemark unternommen. Wir haben eine wunderbar harmonische Woche verlebt, in der Corona fast keine Rolle spielte. Ich denke, dass die frische Luft, das weite Meer und die herrliche Dünenlandschaft bewirkt haben, dass wir uns sicher gefühlt haben und die Ansteckungsgefahr für ein paar Tage vergessen konnten. Unge-

wohnt für uns war zu sehen, dass niemand in den Geschäften einen Mundschutz trug, wobei wir uns weiterhin bemüht haben, uns nach unseren Regeln zu richten. In einem Geschäft baten sie uns sogar, den Mundschutz abzunehmen... Das konnten wir allerdings nicht nachvollziehen.

Aber nun zu unserem Urlaub: Wir hatten ein altes, im letzten Jahr renoviertes Bauernhaus am Ringkøbing Fjord gebucht und kamen aus dem Staunen nicht raus, als wir dort ankamen. Riesig

und wunderschön! Reetgedeckt mit Pool auf der Terrasse! Große Bäder, bequeme Betten, moderne Küche, reichlich Zimmer, so dass fast jeder ein eigenes Zimmer hatte. Der Ausblick auf den Fjord verschlug uns die Sprache: direkt vor uns grasten zwei Pferde und 250 Meter weiter schaukelten kleine, bunte Fischerboote. Es war Idylle und Natur pur!

Während unserer Freizeit haben wir uns selbst gepflegt, morgens ausgiebig gefrühstückt und abends warm gekocht. Dabei war



Unser „Häuschen“ im Dunkeln mit Bulli aus der Bunsenstr.



„Gemütliches chillen auf den Betten“



*Katrin und Marc genießen die frische Nordseebrise*



*Selfie der beiden Betreuerinnen*



*Michaela und Dunja schlendern durch Hvide Sande*

die Mithilfe von allen gefragt, was wunderbar geklappt hat. Tagsüber haben wir die Umgebung erkundet, sind entweder 5 Minuten Richtung Süden in das Städtchen Hvide Sande oder 5 Minuten Richtung Norden nach Sondervig gefahren, wo wir uns mit Lebensmitteln und neuen Fleece-Jacken eindeckten. Der weiteste Ausflug ging ins Landesinnere zum Jylland Park Zoo, ein Zoo, in dem wir den Tieren so nah kommen konnten wie noch nie zuvor. Wir hätten die Pinguine gern gestreichelt, wären ihre Schnäbel nicht so lang gewesen...

Weitere Ausflüge führten uns in die alte Kaufmannsstadt Ringkøbing, die mit seinen kleinen, historischen Backsteinhäusern, dem Kopfsteinpflaster und aller-

lei Kunstwerken in den Gassen für eine gemütliche Atmosphäre sorgt. Am folgenden Tag fuhrten wir zu Charly's Café in dem winzigen Ort Kloster, aßen dort leckeren Kuchen und stöberten anschließend durch den dazugehörigen Design-Laden.

Mein persönliches Highlight waren die Sonnenuntergänge am Meer. Hoch auf den Dünen ließen wir die Farben des Himmels auf uns wirken, bis die Sonne im Meer verschwunden war.

Am letzten Abend wurde Corona dann doch wieder zum Thema, weil ich bei der gesamten Gruppe den Corona-Test vornehmen musste. Das gestaltete sich komplizierter als ich dachte, denn der Abstrich im Rachen verursach-

te bei vielen Probleme. Umso schöner, dass wir nach unserer Ankunft alle das Ergebnis bekommen haben, frei von Corona zu sein!

Ich freue mich, dass wir einstimmig eine ganz tolle Zeit hatten und bedanke mich bei Manuela Niehaus für die gute Zusammenarbeit und ihre Ruhe beim Autofahren und bei Monika Jaksties dafür, dass wir den Bulli aus der Bunsenstrasse nutzen durften.

□  
(Monika Dey)



*„Wir haben Hunger“ Morgens am Frühstückstisch*



*Finale beim Mensch-Ärgere-Dich-Nicht Turnier*

## „So viel Engagement gebührt Anerkennung und Dank!“ an die Jubilare des Jahres 2020

Im Namen der Lebenshilfe Herford bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Jubilaren, die im Jahr 2020 für ihre langjährigen Verdienste in den Wohn-, Werkstatt- und Vereinsbereichen geehrt wurden und beglückwünsche Sie zu Ihrer treuen Mitarbeit.

Von insgesamt rund 1.237 Mitarbeitenden und Beschäftigten wurden im Jahr 2020 117 Werkstattbeschäftigte und 44 Mitarbeitende mit insgesamt rund 2.620 Beschäftigungsjahren geehrt.

Fünf Beschäftigte wurden im Füllenbruch-Betrieb für 40 Jahre und sieben weitere in den Werk-

stätten für 35 Jahre Zugehörigkeit geehrt. Zwei Mitarbeitende wurden für 30 Jahre geehrt.

In den Bereichen der Lebenshilfe Wohnen und Finkenbusch sowie dem Verein kamen 23 Mitarbeitende im Jahr 2020 auf 350 Jahre Zugehörigkeit. Darunter vier Mitarbeitende, die ihr 25-jähriges Jubiläum feiern durften.

Ich wünsche allen Jubilaren weiterhin viel Zufriedenheit, Gesundheit und Wohlergehen und noch viele weitere schöne Jahre in der Lebenshilfe Herford.

*Ihr Stephan Steuernagel*

### Beschäftigte der Herforder Werkstätten

#### Jubilare aus dem Füllenbruch-Betrieb (FBB)

 Adriana Bukowska (BIA 5), Ado Cehajic (Montage 4), Wiebke Herbig (Holz), Jean René Hirsch (Montage 1), Tobias Langhans (Montage 6), Milena Löwen (Montage 2), Mubeen Ahmed Phool (Montage 1), Niclas Pottkamp (Montage 5), Franziska Schnittger (Montage 3), Eike Tober (Montage 4)

 Ezdin Akman (BIA 5), Damian Pawel Debiec (Montage 6), Marc Giesecking (Montage 2), Sarah Möller (Montage 2), Thomas Schröder (Montage 3)

 Nicole Buchholz (Montage 1), Anna Ciesla (Montage 4), Jennifer Deppe (Montage 3), Gennadi Erbert (BIA 4), Daniel Klammt (Montage 6), Peter Maas (Montage 2), Markus Prasuhn (Montage 6)

 Daniela Bulian (Montage 6), Konstantin Eichmann (BIA 3), Faik Özdemir (Aussenarbeitsplätze)  Jens Stöhr (Holz), Petra Stöhr (Montage 2), Viktor Wollmann (Montage 2)

 Claas Recksiek (Montage 6), Regina Schrotek (BIA 1), Christian Vollmer (Montage 3)  Frank Austmann (Montage 4), Maritta Backhaus (Montage 4)  Elke Breer (Montage 3)

#### Jubilare aus der Werkstatt Heidsiek (HS)

 Furkan Dogrul (Metall 2, HS), Jamie-Joel Böke (Montage 1, HS), Merita Hyseni (Garten, HS)

 Alexander Büttner (Montage 1, HS), Gökhan Cakmak (BIA, HS), Michael Gedigk (Metall 2, HS), Peggy Buhle (Montage 1, HS), Sina Stoppel (BIA, HS)

 Andrea Finke (Garten, HS) Christopher Greaves (Metall 2, HS) Kathleen Petzke (Montage 1, HS) Melanie Brück (Montage 1, HS) Nadine Petzke (Montage 1, HS)

 Andreas Kurkowski (Garten, HS), Markus Bebenroth (Metall 1, HS), Philip Gradisnik (Montage 1, HS)  Angelika Nippa (BIA, HS), Bernd Hebrock (Montage 1, HS), Till Böttcher (BIA, HS)

 Kadir Güngör (Metall 1, HS), Sandra Rullkötter (Metall 1, HS), Ulrike Detring (BIA, HS), Uwe Tappe (Metall 1, HS)  Christiane Boland (Montage 1, HS), Christine Wefing (Montage 1, HS)

## Jubilare aus der Außenarbeitsgruppe Eickum (AAG)

-  Ali Güllü, Sonja Schnepel    
  Ellen Restemeier    
  Anne-Kathrin Bonsack  
 Jörg-Carsten Nowak    
  Marlies Brüggemann, Carsten Platzek, Udo Rieke, Ralf Stellbrink

## Jubilare aus dem Industrieservice Radewig (ISR)

-  Jan-Felix Löher (Werbeservice, ISR), Sabine Schröder (Montage 7, ISR), Andre Schulz (Werbeservice, ISR)  
 Christian Bogdan (Montage 7, ISR), Josef Lückheide (Montage 3, ISR), David Maahs (Montage 3, ISR), Rene Stegemann (Montage 3, ISR)  
 Olaf Kenter (EM 1, ISR), Ingo Stumpf (EM 1, ISR), Mesut Vural (Werbeservice, ISR)  
 Regmar Vetter (EM 1, ISR)    
  Barbara Zuhl (Montage 3, ISR)    
  Ulrike Meise (EM 1, ISR)

## Jubilare aus dem Industrieservice Königstraße (ISK)

-  Helga Gieser (Montage 1, ISK), Reiner Henning (Montage 1, ISK), Ann-Kathrin Stoller (Montage 1, ISK)  
 Gregor-Gerd Glass (Montage 1, ISK), David Lygan (Montage 1, ISK)    
  Andre Lindemann (Montage 1, ISK), Cornelia Wortmann (Montage 3, ISK)  
 Daniela Möllering (Montage 2, ISK), Stefan Stork (Montage 2, ISK)    
  Peter Leimbrock (Montage 3, ISK)

## Mitarbeitende der Herforder Werkstätten

-  Gudrun Bergbrede (ISK M3), Hans-Jürgen Gerland (IFD), Matthias Kloß (FBB BBB), Wolfgang Müller (FBB M4), Daniel Schneider (HS BIA), Andrea Steffen (ISR BBB1), Dirk Upmann (ISR Montage 1)  
 Astrid Carlson (ISR+ISK Sozialdienst), Gudrun Grawe-Wittemeier (ISR M7), Hans-Dieter Niermann (ISR Sozialdienst), Dirk Pleitner (FBB BBB), Stephan Pott (Vorrichtungsbau), Anke Schmidt (Leitung Frühförderung)  
 Ingrid Budde (Personalservice), Uwe Holz (FBB M2), Britta Lehnberg (Tankstelle), Ralf Tautz (FBB Betriebsleiter), Johann Tissen (Lager)    
  Kerstin Fischer (FBB BIA4), Uwe Schuermann (FBB M5)

## Mitarbeitende der Lebenshilfe Herford und Lebenshilfe Wohnen

-  Sabine Begemann (Verwaltung), Nure Cakmak (Nachtwache B 3), Andreas Erdmann (Schule), Eva-Maria Schürmann (Betreuung HK 15), Andrea Fischer (Schulassistenz), Maria Görzen (Finkenbusch/Hauswirtschaft), Anita Hanning (Betreuung S 7b), Corinna Kuhlmann (AUW), Jessica Lobstein (Betreuung S 7b), Sylvia Lübber (Betreuung HK), Imke-Sophie Müller (Betreuung HK 15), Anja Rautenberg (Betreuung K 31), Sonja Schweder (Schulassistenz), Claudia Tholen (Betreuung OW 54), Kristin Wachs (AUW)  
 Christina Hammacher (Betreuung OW 54), Petra Honig (Betreuung OW 54), Gabriele Luley-Grüneberg (Betreuung B 3), Manuela Rox (Betreuung B 3), Tobias Scholz (Betreuung HK 15)  
 Tanja Drewitz (FUD), Markus Kassebaum (Betreuung S 7b), Karl-Georg Simon-Hoffmann (Betreuung), Helga Wehrmann (Hausleitung Außenwohngruppen)



**„Alle Jahre wieder – ...“ am Morgen der Weihnachtsfeier der Beschäftigten traf sich in den frühen Morgenstunden eine Gemeinschaft von Kolleginnen und Kollegen in der Ackerstraße, um das traditionelle Frühstück für die Mitarbeitenden vorzubereiten.**

Es hat einen ganz besonderen Reiz, ganz früh morgens durch die Werkstatt zu gehen. Fast noch ein wenig verschlafen wirkt sie, mit spärlich beleuchteten Gängen und ohne die üblichen Geräusche und ohne das sonst pulsierende Leben.



Das große Erlebnis für kleine Besucher

zum spielen, streicheln und staunen!



Großer Streichelzoo mit Ziegen (Tierfutter am Kiosk erhältlich)

Heimischer und exotischer Tierbestand

Große Kinderspielplätze am Café

Natürlicher Bachlauf mit Ententeich

Behindertengerecht

Wechselnde Aktionstage

Kindergeburtstagsfeiern

**Tierpark HERFORD**

Gemeinnützige GmbH  
Stadtholzstraße 234  
32049 Herford

**Öffnungszeiten:**

März bis November  
Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr  
Einlass bis 17.00 Uhr



[www.tierpark-herford.de](http://www.tierpark-herford.de)

## „Alle Jahre wieder...“ – so war es langjährige Tradition

**Leider nicht in 2020**

Jedoch die Küche ist bereits hell erleuchtet. Dort trifft sich die Gruppe der Frühaufstehenden, um in netter Runde ein Frühstück vorzubereiten. Viele Kolleginnen und Kollegen sind bereits seit Jahren immer wieder mit dabei, einige haben bestimmte Arbeiten für sich entdeckt, die sie dann mit viel Herzblut umsetzen. Dank des Einsatzes des Einkaufsteams, das die Geldspenden der Jubilare in Naturalien getauscht hat, ist es leicht, aktiv in den Prozess mit einzusteigen.

Der Duft eines frisch aufgebrühten Kaffees vertreibt die letzte Müdigkeit. Im Speisesaal klingt ein flottes Weihnachtslied, schnell stellt sich ein geschäftiges Treiben ein. So entstehen prächtig dekorierte Platten, frisch gekochte Eier, Mett-Igel, bunte Gemüse- und Obstteller. Die üblichen Tische im Speisesaal werden mit Tischdecken versehen und weihnachtlich eingedeckt.

Nach und nach füllt sich der Buffettisch und spätestens, wenn die noch warmen Brötchen duftend auf den Verzehr warten, merkt man wie schnell die Zeit vergangen ist. Besonders schön ist es, dass aus allen Bereichen Frühaufstehende mithelfen. So hat man zum Jahresende immer noch die Gelegenheit, einen „Schnack“ mit jemanden zu halten, den man üblicherweise aus der Arbeit heraus nur selten trifft.

In diesem Sinne, freue ich mich schon heute wieder darauf, mit euch Frühaufstehenden das nächste Frühstück – hoffentlich wieder 2021 – vorzubereiten.



(Britta Lehnberg)

**A**m 13. September standen die Kommunalwahlen 2020 in NRW an. Nach der Änderung des Kommunalwahlgesetzes in NRW konnten eine Reihe von Menschen mit Behinderung erstmalig an dieser Wahl teilnehmen.

Das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL) im Regierungsbezirk Detmold setzt sich dafür ein, die politische und gesellschaftliche Mitbestimmung von Menschen mit Behinderung zu stärken.

Ende Juli besuchten Frau Jacqueline Mugaragu-Lamprecht und Herr Mesut Can vom Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL) die Herforder Werkstätten und informierten die Vertreter des Werkstattrates über die Arbeit des KSL am Beispiel des Wahlrechts und über die Möglichkeiten, dieses wahrzunehmen. Es wurden Broschüren in leichter Sprache überreicht, lebhaft diskutiert und Fragen beantwortet. Werkstattratmitglied Andreas Kurkowski ist sehr zufrieden mit dieser Informationsveranstaltung – sein Statement: „Es ist wichtig und gut eine Beratungsstelle zu haben, die uns behinderten Menschen hilft, unsere Rechte wahrzunehmen. Wir haben ein Anrecht zu wählen, wir haben ein Recht unsere Meinung zu sagen, wie alle anderen auch. Politiker nehmen die Menschen mit Behinderung oft nicht ernst, sie klären uns nicht richtig auf und hören uns nicht zu. Es geht ihnen zu oft um Geld. Dafür ist es gut, dass es Stellen wie das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben gibt.“

## Selbstbestimmung ist Menschenrecht – „Ich habe die Wahl! Du hast die Wahl!“

**Kommunalwahlen 2020 – Wahlrecht für Menschen mit Behinderung“**



**Mesut Can und Jacqueline Mugaragu-Lamprecht vom KSL informierten über ihre Arbeit und das Wahlrecht zur Kommunalwahl 2020**

Beim Wählen geht es um die Wahrnehmung eines elementaren Grundrechts und im Weiteren um die politische und gesellschaftliche Mitbestimmung. „Da die Werkstatträte Ansprech- und Vertrauenspersonen in den Werkstätten sind, werden sie in ihrer Rolle bestärkt, welche Bedeutung die Kommunalwahl in NRW für das alltägliche Leben hat und welche Mitwirkungsmöglichkeiten für jeden Einzelnen bestehen“, erläutert Frau Mugaragu-Lamprecht. Das KSL setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Menschen mit Behinderung ihr Wahlrecht nutzen und wählen gehen. Außerdem konnten Menschen mit Behinderung ihre Forderung an die Politiker aufschreiben, z. B. was in ihrem Wohnort geändert wer-

den soll. Das KSL sammelt alle Informationen und schickt sie an die Politiker.

Ziel ist es, eine aktivere Kommunikation zwischen Menschen mit Behinderung und Kommunalpolitikern zu etablieren und die geäußerten Anliegen direkt bei ihnen platzieren zu können.

Die Informationsveranstaltung fand so großen Anklang, dass sicherlich viele Menschen mit Behinderung darin bestärkt wurden, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.



□  
(Anke Vogel)

# Schwarzes Brett



28.11.–29.11.2020,  
Sa 10–18 Uhr, So 11–18 Uhr  
Weihnachtsbasar im Güterbahnhof

Wir freuen uns, dass die Kooperationsveranstaltung mit der Pro Herford, den Kunsthandwerkern der Region sowie dem Lions Club Herford, unter Einhaltung des coronabedingten Hygienekonzeptes, stattfinden kann.

Ihre Spende schenkt Freude! Der Erlös des Lebenshilfe-Basars kommt in diesem Jahr Menschen mit Behinderung zugute, die in den Wohnheimen leben. Hier wurden sie in der Corona-Zeit unter strikten Ausgangs- und Besuchsbeschränkungen rund um die Uhr betreut. Trotz des tollen Engagements und der Kreativität aller Mitarbeitenden, fehlt es im Laufe der Zeit an Abwechslung. Wir möchten den Bewohnern, die so lange sehr einge-

schränkt leben mussten, neue Kreativangebote ermöglichen, die frischen Wind und viel Spaß in die Kleingruppen bringen. Alle wünschen sich, etwas Neues zu erleben, z. B. Malkurse, Musikangebote, Kleinkunstdarbietungen und bald möchten alle endlich wieder Ausflüge unternehmen. Ihre Spende trägt zu diesen kleinen Freuden des Alltags bei.



Markthalle  
Herford

Stand mit Eigenprodukten in der  
Herforder Markthalle

**Öffnungszeiten:**  
dienstags, donnerstags und samstags  
von 7.00 bis 15.00 Uhr



## Wohngemeinschaft gesucht

Ich, Andreas Pekmezovic, im Werkstattrat beim ISR,  
suche Leute für die Gründung einer Wohngemeinschaft.

Bei Interesse bitte melden unter:  
Tel.: 05221 6853781 Mobil: 0152 07492671



Die Lebenshilfe Herford  
trauert um

## Manfred Saarmann

\* 18.07.1940 † 27.07.2020

Herr Saarmann war langjähriges Mitglied  
unseres Vereins und gehörte dem Vorstand  
von 1997 bis 2002 an.

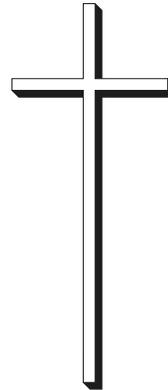
Für zwei Jahre stellte er sich in dieser Zeit  
– neben seiner umfangreichen beruflichen Tätigkeit –  
sowohl als Vorstandsvorsitzender, als auch als  
Mitglied des Aufsichtsrates unserer Werkstätten,  
in den Dienst unseres Vereins.

Darüber hinaus engagierte sich Herr Saarmann,  
auch nach seiner aktiven Vorstandszeit, in vielfältiger  
Weise für die Belange der Menschen mit  
Behinderung. Insbesondere durch die vom ihm  
gegründete Saarmann-Stiftung, konnten  
viele Projekte realisiert werden.

Wir verlieren ein engagiertes Mitglied  
und einen Förderer.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner  
Frau und seiner Tochter.  
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

**Vorstand, Geschäftsführung und Mitglieder des  
Lebenshilfe Herford e. V.**



Du bist nicht mehr da, wo Du warst,  
aber Du bist überall, wo wir sind."  
(Victor Hugo)

Wir trauern um

## Alex Mironenko

\* 06.10.1975 † 14.08.2020

Wir werden ihn nicht vergessen.

**Kollegen und Mitarbeiter  
des Industrieservice Radewig  
sowie die Geschäftsführung  
und Leitungen der  
Herforder Werkstätten GmbH**

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e. V.

Deine Schritte sind verstummt,  
doch die Spuren deines Lebens bleiben bestehen.  
(Autor unbekannt)

Wir trauern um

## Bernd Griese

\* 06.04.1960 † 01.10.2020

Wir werden ihn nicht vergessen.

**Kollegen und Mitarbeiter des Industrieservice Radewig  
und der Außenarbeitsgruppe Eickum sowie die  
Geschäftsführung und Leitungen der  
Herforder Werkstätten GmbH**

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e. V.



Viel zu früh bist du aus dem Leben geschieden,  
aus unseren Herzen aber nie.  
(Verfasser unbekannt)

Wir trauern um

## Suna Kiran

\* 08.03.1970 † 05.08.2020

Wir werden sie nicht vergessen.

**Kollegen und Mitarbeiter des Füllenbruch-Betriebes  
sowie die Geschäftsführung und Leitungen der  
Herforder Werkstätten GmbH**

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e. V.

## Gärtnerei Schwagmeier

Rosen & Tulpen aus eigenem Anbau

wunderschöne

## Rosenzeit

Schnittblumen aus eigenem Anbau

Täglich von 8.00 - 17.00 Uhr  
Samstags von 9.00 - 13.00 Uhr

Jetzt auch im Internet

[www.gaertnerei-schwagmeier-herford.de](http://www.gaertnerei-schwagmeier-herford.de)  
[schwagmeier.gartenbau@teleos-web.de](mailto:schwagmeier.gartenbau@teleos-web.de)

Am Knie 9-11  
32051 Herford

Telefon: 05221 52 93 83  
Fax: 05221 529 197

**Liebe EinBlicke-LeserInnen,**

die Zeitung EinBlicke gibt drei Mal im Jahr einen „Einblick“ in die Arbeit und das Leben von und mit behinderten Menschen. Kleine „Einblicke“ in Aufgaben, die jeden Tag aufs Neue von Betroffenen, deren Angehörigen sowie MitarbeiterInnen der Lebenshilfe-Einrichtungen bewältigt werden. Ständig werden neue Ziele entwickelt, die es zu erreichen gilt.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit! Werden Sie Mitglied der Lebenshilfe Herford e. V.

Sind Sie bereits Mitglied, so sprechen Sie mit Verwandten, Bekannten, Arbeitskollegen oder Freunden über die vielschichtigen Aufgaben der Lebenshilfe.

Jede Mitgliedschaft trägt dazu bei, dass für Menschen mit Behinderung auch in Zukunft spürbare Fortschritte geleistet werden können. **Gemeinsam kommen wir weiter!**

**Beitrittserklärung**

Ich erkläre hiermit als Angehöriger/Förderer/Betroffener meinen Beitritt zur Lebenshilfe Herford e. V.

Ich bin bereit einen Jahresbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro steuerbegünstigt zu zahlen. (Sie können Ihren Jahresbeitrag selbst bestimmen; er beträgt mindestens 40,00 €)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

**Der Jahresbeitrag soll von meinem Konto**

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

bei der Bank: \_\_\_\_\_

per SEPA-Lastschrift eingezogen werden.

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Ansprechpartnerin:**

Bärbel Zuhl, Vorstandsvorsitzende  
Telefon 05221 55464, [vorstand@lebenshilfe-herford.de](mailto:vorstand@lebenshilfe-herford.de)

# Impressum

**EinBlicke** ist die Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V. und ihrer Gesellschaften.

**Herausgeber:**

Lebenshilfe Herford e. V.  
Ackerstraße 31 · 32051 Herford  
Telefon: 05221 9153-0 · Fax: 05221 9153-160  
[info@lebenshilfe-herford.de](mailto:info@lebenshilfe-herford.de)  
[www.lebenshilfe-herford.de](http://www.lebenshilfe-herford.de)

**Spendenkonto Lebenshilfe Herford e. V.:**

Sparkasse Herford  
IBAN: DE84 4945 0120 0000 009076  
BIC: WLAHDE44XXX, Stichwort: „EinBlicke“

**Auflage:** 1.900 Exemplare

**Erscheinungsweise:** 3 x jährlich

**MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:**

Die Verfasser der Artikel

**Korrekturlesung:** Christine Küderling

**Gestaltung:** aktuell druck • Offset GmbH & Co KG

**Grafiken:** [www.freepik.com](http://www.freepik.com)

**Druck:** Herforder Werkstätten • Werbeservice

**Redaktionelle Beiträge und Anzeigen an:**

Lebenshilfe Herford e. V.  
Anke Vogel  
Ackerstraße 31 • 32051 Herford  
Telefon: 05221 9153-175  
Fax: 05221 9153-160  
[vogel@lebenshilfe-herford.de](mailto:vogel@lebenshilfe-herford.de)

*Anmerkung: Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Die einzelnen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.*

**Unser Dank für das Erscheinen dieser Ausgabe gilt unseren Inserenten:**

Optik Gössel, Herford • Husemann Reisen GmbH & Co. KG, Omnibusbetrieb, Bielefeld • Ralf Klusmann, Bau- und Kunstschlosserei, Herford • Physio Kniep, Herford • Auto Mattern • Carl Osterwald KG, Holzhandlung, Enger • C. Raudisch GmbH, Kfz-Meisterbetrieb • Sparkasse Herford • Tierpark Herford • Wendik Motorgeräte, Herford



# Leitbild

Ein Leit-Bild zeigt

- wofür eine Einrichtung steht
- was wichtig für alle ist
- was alle gemeinsam erreichen wollen.



Der Mensch ist das Wichtigste, egal was wir tun.

Wir wollen Menschen unterstützen mehr selbst zu bestimmen .

Wir achten die Wünsche von den Menschen.

Alle arbeiten zusammen.

Zum Beispiel

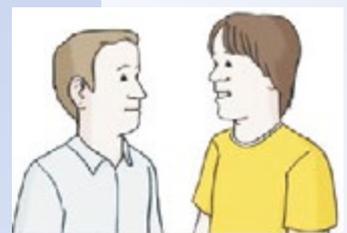
- Betreute
- Angehörige aus der Familie
- gesetzliche Betreuer
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe.



Wir gehen gut miteinander um.

Wir begegnen uns mit Respekt.

Wir sind freundlich zu einander.



Wir arbeiten nach dem Grund-Satz-Programm von der Bundes-Vereinigung Lebenshilfe.

Im Grund-Satz-Programm stehen die Grund-Sätze und Ziele.

Herford, im August 2015

Der Vorstand der Lebenshilfe Herford e.V.

1. -----
2. -----
3. -----



**Verbundenheit  
ist einfach.**



 **Sparkasse  
Herford**

**Wenn der  
Finanzpartner  
aus der Region  
kommt und ihre  
Menschen kennt.**

*Unser Herz schlägt hier.* 